BAB TECHNOLOGIE GmbH

CONTROL L (EIBPORT)
Dokumentation

EIB**PORT** V3 / **FACILITY**MASTER

Anleitungsversion VII
Stand 07/2020
Datum: 11. November 2020

DE

BAB TECHNOLOGIE GmbH

Hörder Burgstr. 18
44263 DORTMUND

info@bab-tec.de

Tel.: +49 (0) 231 – 476 425 - 30
Fax.: +49 (0) 231 – 476 425 - 59
www.bab-tec.de

INHALTSVERZEICHNIS

1 CONTROL L Visualisierung 7
1.1 Voraussetzungen 7
1.2 Wichtige Hinweise 7
Welche Elemente werden in CONTROL L unterstützt? 7
Verbindungsaufbau / Gleichzeitige Verbindungen 7
iOS Geräte: Funktion „Zum Home bildschirm hinzufügen“ 8
Android Geräte: Zum Startbildschirm hinzufügen 9
1.3 Visualisierung 10
2 CONTROL L Unterstützung 11
3 Elemente 12
3.1 Themes / Austauschbare Elemente 12
3.2 Allgemeine Elemente Parameter 12
3.3 Visualisierungselemente 15
3.3.1 Dali Monitor 15
3.3.2 CUBEVISION 16
3.3.3 Eingebettet Seite (Flip) 17
3.3.4 LOGIK EDITOR Plugin 18
Wochenuhr Konfiguration aus der Visualisierung 18
Astrouhr Konfiguration aus der Visualisierung 20
3.3.5 Kameraarchiv 21
3.3.6 Web Container 22
3.3.7 Windrose 22
3.3.8 Graphisches Element 22
3.3.9 Sequenz Taster 24
3.3.10 Jalousie und Statusanzeige 25
3.3.11 Fensterkontakt 25
3.3.12 RTR Anzeige 26
3.3.13 RGB Steuerung 27
3.3.14 Top Verbraucher 28
3.3.15 Statusmelder 29
3.3.16 Raum 30
3.3.17 Bild 31
3.3.18 EIS 1 Objekte / Schalter, Taster und Leuchte 32
3.3.19 Jalousie 33
3.3.20 EIS 14 Taster 33
3.3.21 Bit Leiste 34
3.3.22 Statischer und Dynamischer Text 34
3.3.23 EIS 15 Text 35
3.3.24 EIS 15 Anzeige 35
3.3.25 Temp. Schalter 36
3.3.26 Temp. Anzeige 37
3.3.27 Datum/Uhrzeit Anzeige 37
3.3.28 Analoge Uhrzeit 39
3.3.29 Slider 39
3.3.30 Dimmer 41
3.3.31 Werte Anzeige 41
3.3.32 Telegramm Zeit 43
3.3.33 Bus Monitor 44
3.3.34 Job Editor 45
Jahresuhr-Konfiguration in CONTROL L 45
Wochenuhr-Konfiguration in CONTROL L 46
Lichtszenen-Konfiguration in CONTROL L 47

3.3.35 Logikanzeige ... 47
3.3.36 Störmelder ... 48
3.3.37 Seitenverknüpfung ... 50
3.3.38 RSS Feed ... 50
3.3.39 Kamera ... 51
3.3.40 Graph ... 53
Funktionalität innerhalb der JAVA Visualisierung ... 56
Funktionalität innerhalb des CONTROL L ... 56
Informationen zur Aufzeichnungstabelle (Ringspeicher) ... 57
3.4 Sicherheitseinstellungen – Benutzerverwaltung für die Visualisierung ... 58

4 Haftungsausschluss ... 61

5 Anhang ... 62

5.1 Icons für Bedienelemente ... 62
5.2 EIS Typen ... 63
5.3 DTP (data point type) ... 64

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Apple iPad mit CONTROL L 7
Abbildung 2: CONTROL L – per iOS Home Bildschirm Verknüpfung gestartet 8
Abbildung 3: iOS – Homebildschirm hinzufügen 8
Abbildung 4: iOS – Homebildschirm Symbol 9
Abbildung 5: Google Chrome Einstellungsmenü 9
Abbildung 6: Option "Zum Startbildschirm hinzufügen" 9
Abbildung 7: Name für die Startbildschirm-Verknüpfung 10
Abbildung 8: Android Startbildschirm-Verknüpfung 10
Abbildung 9: EIBPORT - Startseite - Visualisierung 10
Abbildung 10: Visualisierungs Editor - Tooltipp CONTROL L Unterstützung 11
Abbildung 11: Visualisierungs Editor - Allgemeine Elemente Parameter 12
Abbildung 12: Globales Element Verhalten einstellen 13
Abbildung 13: Adressvergabe mit ESF Datei 13
Abbildung 14: Schriftstil ändern 14
Abbildung 15: Visualisierungs Editor – Dali Monitor Element 15
Abbildung 16: Visualisierungs Editor – Dali Monitor Element Konfiguration 15
Abbildung 17: Visualisierungs Editor – CUBEVISION Element 16
Abbildung 18: Visualisierungseditor – Parameter des CUBEVISION Element 16
Abbildung 19: Visualisierungs Editor - Flip / Dialogseite aus dem Auslieferungsprojekt 17
Abbildung 20: Visualisierungs Editor - Eingebettete Seite (Flip) im Auslieferungsprojekt 17
Abbildung 21: LOGIK EDITOR Plugin Konfiguration 18
Abbildung 22: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Wochenübersicht 18
Abbildung 23: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Detailansicht 19
Abbildung 24: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Schaltzeit setzen 19
Abbildung 25: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Sonderkalender konfigurieren 19
Abbildung 26: LOGIK EDITOR Astrouhr – Schaltzeitenübersicht 20
Abbildung 27: LOGIK EDITOR Astrouhr – Schaltkonfiguration 20
Abbildung 28: EIBPORT - CONTROL L Element Kameraarchiv 21
Abbildung 29: Web Container - Parameter 22
Abbildung 30: Visualisierungselement – Windrose 22
Abbildung 31: Graphisches Element - Element Typ 23
Abbildung 32: Graphisches Element - Aktion hinzufügen 23
Abbildung 33: Graphisches Element - Funktionen 23
Abbildung 34: Sequenz Taster - Spezifische Paramter 24
Abbildung 35: Sequenz Taster - Funktion Editieren 24
Abbildung 36: Jalousie und Statusanzeige - Parameter 25
Abbildung 37: Fensterkontakt - Parameter 25
Abbildung 38: RTR-Anzeige - Spezifische Parameter 26
Abbildung 39: Visualisierungselement – RGB-Steuerung 27
Abbildung 40: Top Verbraucher - Spezifische Parameter 28
Abbildung 41: Top Verbraucher - Verbraucher Editieren 28
Abbildung 42: Visualisierungselement – Statusmelder 29
Abbildung 43: Visualisierungselement - Belegungsplan 30
Abbildung 44: Bild Element - Parameter 31
Abbildung 45: Beispiel Cover Bild Anzeige 31
Abbildung 46: Jalousie - Parameter 33
Abbildung 47: Bit Leiste - Parameter 34
Abbildung 48: Statischer Text, Objekt Stil Konfiguration 34
Abbildung 49: Schriftstile anlegen 34
Abbildung 50: Dynamischer Text - Parameter 34
Abbildung 51: EIS 15 Text - Paramter 35
Abbildung 52: EIS 15 Anzeige - Parameter 35
Abbildung 53: Temp. Schalter - Parameter 36
Abbildung 54: Datum / Uhrzeit Anzeige - Parameter 37
Abbildung 55: Analoge Uhrzeit - Parameter 39
Abbildung 56: Slider - Parameter 39
Abbildung 57: Visualisierungselement – Dimmer 41
Abbildung 58: Werte Anzeige - Parameter 41
Abbildung 59: Telegramm Zeit - Parameter 43
Abbildung 60: Editor - Bus Monitor Parameter 44

Abbildung 61: Bus Monitor - in Visu eingebettet 44
Abbildung 62: Service Element Job Editor - Parameter 45
Abbildung 63: CONTROL L – Jahresuhr 45
Abbildung 64: CONTROL L – Jahresuhr, Zustand setzen 46
Abbildung 65: CONTROL L – Wochenuhr 46
Abbildung 66: CONTROL L – Wochenuhr, Schaltzeit setzen 46
Abbildung 67: CONTROL L – Lichtszene 47
Abbildung 68: CONTROL L – Lichtszene, Ausgangswerte anpassen 47
Abbildung 69: Logikanzeige Parameter 47
Abbildung 70: Störmelder - Parameter 48
Abbildung 71: Seitenverknüpfung - Parameter 50
Abbildung 72: RSS Feed - Parameter 50
Abbildung 73: Kamera Element - Parameter 51
Abbildung 74: Axis Kamera - URL kopieren 52
Abbildung 75: Graph - Parameter 53
Abbildung 76: Darstellung Live-Daten / Langzeitaufzeichnung 55
Abbildung 77: Gezoomter Graph mit Kurveninformation 56
Abbildung 78: ConfigTool - EIB Aufzeichnungsfilter 57
Abbildung 79: Wechsel zwischen Visu und Benutzerverwaltung 58
Abbildung 80: Editor - Benutzer Anlegen / Löschen 58
Abbildung 81: Editor - Benutzerverwaltung 59
Abbildung 82: Selektiver Projektzugriff 60
Abbildung 83: Icons für Bedienelemente 62

1 CONTROL L VISUALISIERUNG

CONTROL L ist eine webbasierte, individuell gestaltbare Visualisierung, die aus der Konfiguration im Editor erstellt wird.

Abbildung 1: Apple iPad mit CONTROL L

1.1 VORAUSSETZUNGEN

Da CONTROL L neueste Webtechnologien wie HTML 5 und CSS verwendet, ist die Nutzung eines aktuellen und auf das Betriebssystem abgestimmten Browsers erforderlich:

- Microsoft Windows: Google Chrome, Mozilla Firefox
- MAC OSX: Apple Safari
- Linux: Google Chrome
- Android: Google Chrome
- iOS: Apple Safari

CONTROL L nutzt die gleiche Benutzeranmeldung wie die Java Visualisierung.

1.2 WICHTIGE HINWEISE

WELCHE ELEMENTE WERDEN IN CONTROL L UNTERSTÜTZT?

Es gibt bei den Visualisierungselementen Unterschiede, welche Funktionen in der JAVA CONTROL (Java basiert) und CONTROL L (webbasiert) Visualisierung dargestellt werden. Bitte beachten Sie die entsprechende Anzeige im Editor um zu erfahren, welche Elemente für CONTROL L benutzt werden können.

VERBINDUNGSAUFBAU / GLEICHZEITIGE VERBINDUNGEN

Die gleichzeitigen Verbindungen von CONTROL L Visualisierung richten sich nach folgenden Rahmenbedingungen:

- Anzahl der Visualisierungselemente auf einer Seite
- Anzahl der Telegramme pro Sekunde
- Anzahl der auszuführenden Jobs
- Anzahl der auszuführenden Netzwerkbasierten Dienste

Umso höher die Anzahl der oben genannten Bedingungen ist, umso weniger Ressourcen kann der EIB**PORT** dem Verbindungsanfragen der verschiedenen CONTROL L Visualisierungsclients zur Verfügung stellen. Bei einer durchschnittlichen Nutzung kann der EIB**PORT** 10 – 20 CONTROL L Clients gleichzeitig bedienen.

IOS GERÄTE: FUNKTION „ZUM HOME BILDSCHIRM HINZUFÜGEN“

Auf iOS Geräten kann die CONTROL L Visualisierung auf einfache Art ähnlich wie ein App genutzt werden. Dabei wird eine direkte Verknüpfung auf dem Home-Bildschirm des Gerätes hinterlegt und die Visualisierung wird ohne Browser-Adresszeile gestartet.

Abbildung 2: CONTROL L – per iOS Home Bildschirm Verknüpfung gestartet

Um die Verknüpfung auf dem Home Bildschirm zu erzeugen gehen Sie folgt vor:

- Rufen Sie die gewünschte EIBPORT Visualisierung im Safari Browser auf.
- Melden Sie sich an der Visualisierung an damit die Startseite der Visualisierung aufgerufen wird.
- Klicken Sie dann auf das Verknüpfungssymbol rechts neben der Adresszeile des Browsers

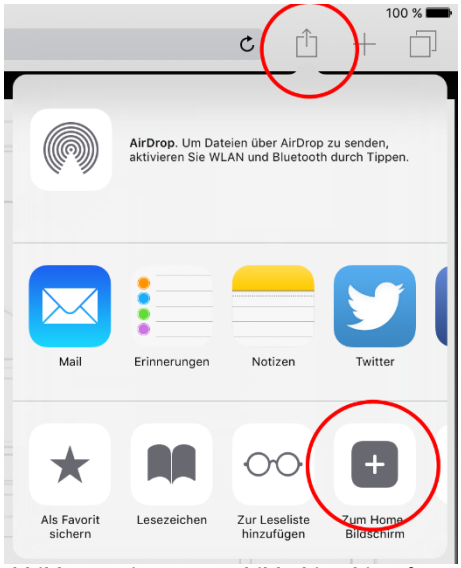


Abbildung 3: iOS – Homebildschirm hinzufügen

Daraufhin wird eine Verknüpfung auf dem Home Bildschirm erzeugt. Vor dem Hinzufügen ist möglich die Verknüpfung individuell zu benennen.

Abbildung 4: iOS – Homebildschirm Symbol

ANDROID GERÄTE: ZUM STARTBILDSCHIRM HINZUFÜGEN

Auf Android Geräten können Sie mit Hilfe der Funktion „Zum Startbildschirm hinzufügen“ im Browser Chrome den Aufruf eines CONTROL L Visualisierungsprojekts mit Hilfe eines Symbols direkt auf den Startbildschirm Ihres Systems verknüpfen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Rufen Sie die gewünschte Visualisierung in Chrome auf. Browsen Sie dabei bis zur Startseite der Visualisierung, so dass Sie die Anmeldung bereits getätigt haben.
- Klicken Sie dann auf das Einstellungsmenü von Chrome.

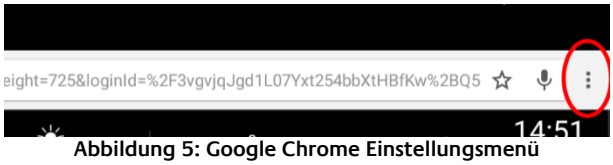


Abbildung 5: Google Chrome Einstellungsmenü

- Klicken Sie auf „Zum Startbildschirm hinzufügen“.

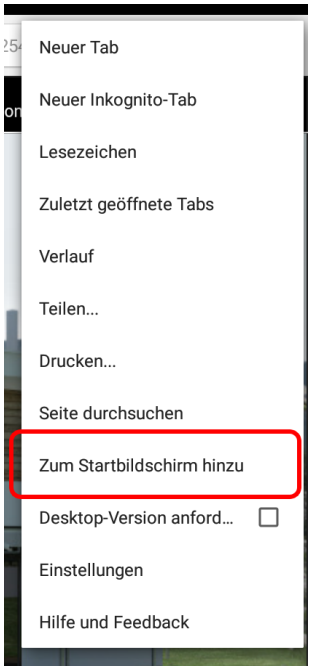


Abbildung 6: Option "Zum Startbildschirm hinzufügen"

- Sie erhalten die Möglichkeit der Verknüpfung einen Namen zu geben.

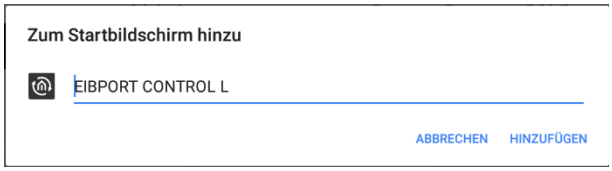


Abbildung 7: Name für die Startbildschirm-Verknüpfung

- Die Verknüpfung wird auf dem Startbildschirm platziert.

Abbildung 8: Android Startbildschirm-Verknüpfung

1.3 VISUALISIERUNG

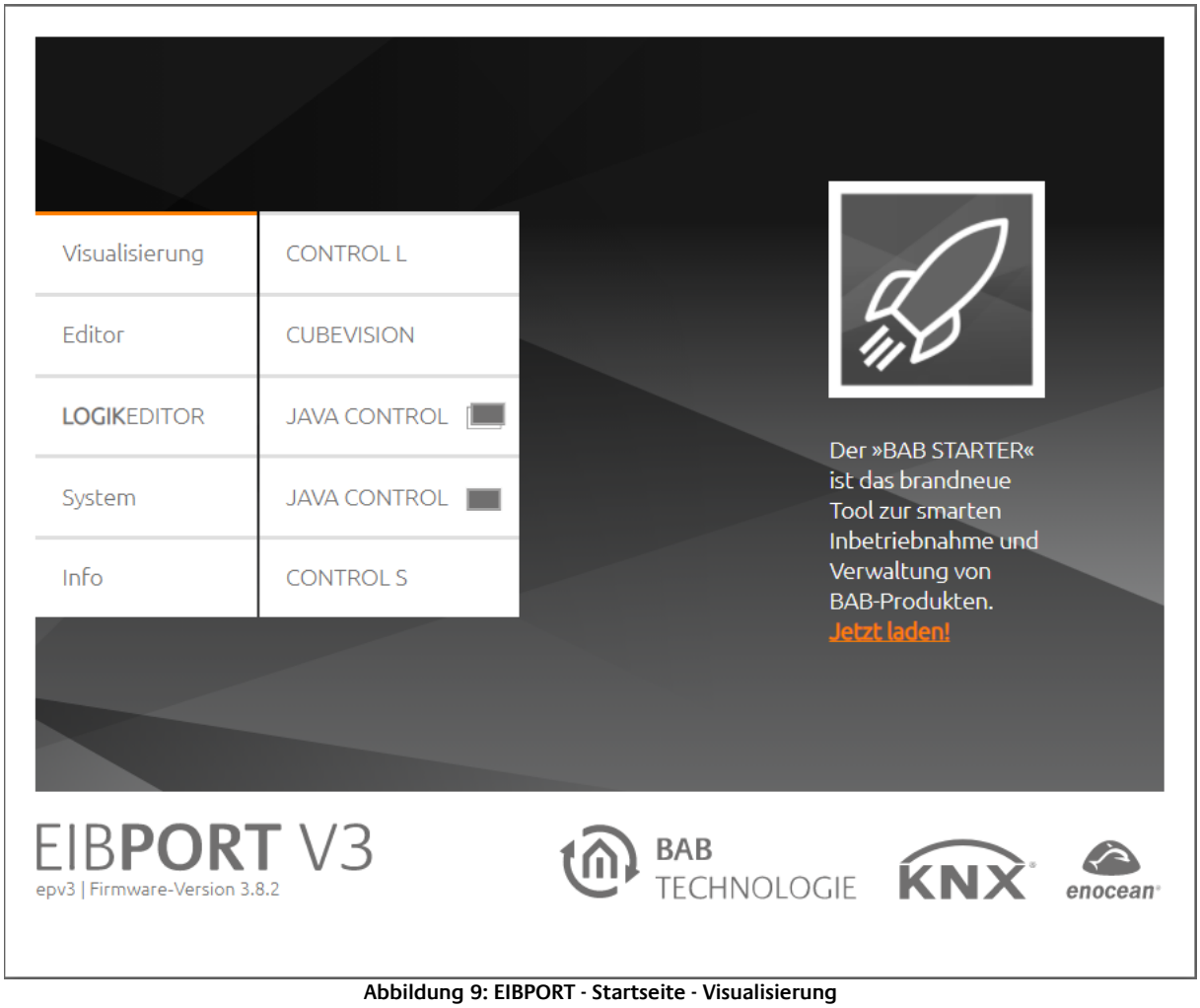


Abbildung 9: EIBPORT - Startseite - Visualisierung

Über den Button „Visualisierung“ gelangt man zur Auswahl der verschiedenen Visualisierungs-Schnittstellen. Dabei stehen die beiden Java Visualisierungsschnittstellen („Externes Fenster“ und „Eingebettet“) sowie Control S und Control L zur Verfügung. Jede Visualisierungsschnittstelle kann über die Benutzerverwaltung im Visualisierungseditor geschützt werden. Im Auslieferungszustand ist diese nicht aktiviert.

Hinweis: Um das Auswahlfenster wieder zu schließen, einfach noch einmal auf „Visualisierung“ klicken.

2 CONTROL L UNTERSTÜTZUNG

In welcher Form die Visualisierungselemente und globalen Parameter auch für CONTROL L wirksam sind kann schnell und einfach anhand der Tooltipps herausgefunden werden. Bei den Visualisierungselementen kommt eine optische Markierung (blauer Balken) vor dem Element hinzu. CONTROL L Unterstützung der Elemente und Parameter wird beständig weiterentwickelt, und ändert sich von Firmware zu Firmware.

Farbkodierung:

- Blauer Balken = Volle CONTROL L Unterstützung
- Hellblauer Balken = Teilweise Unterstützung
- Orangener Balken = Keine Java Unterstützung
- Kein Balken = Nur in Java unterstützt

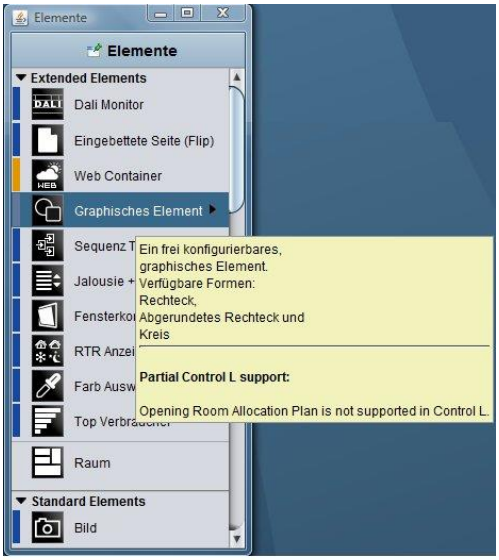


Abbildung 10: Visualisierungs Editor - Tooltipp CONTROL L Unterstützung

3 ELEMENTE

Zu den Visualisierungselementen gehören alle Elemente der Standardbibliothek und die Schalter die mit dem Component Builder erstellt wurden. Diese sind allerdings optional. Sollen die Elemente auf der Visualisierung platziert werden, reicht es Sie anzuklicken. Sie werden dann in der Mitte der jeweiligen Visualisierungsseite platziert, mit einem Rahmen fokussiert und es öffnen sich auf der linken Seite die entsprechenden Elementparameter.

3.1 THEMES / AUSTAUSCHBARE ELEMENTE

Die Visualisierungs-, Bedien-, Job- und CONTROL S - Elemente können seit der Firmware 0.10.1 ausgetauscht werden. Dazu werden sogenannte Themes, die den kompletten Elemente Satz enthalten verwendet. Ein Theme bzw. die Einzelnen Elemente können dann mit einer Zusatzsoftware dem Theme Editor bearbeitet werden. Der Theme Editor wird in einem extra Dokument beschrieben und ist auf der Webseite auf http://www.bab-tec.de/ zu finden.

3.2 ALLGEMEINE ELEMENTE PARAMETER

Jedes Element hat entsprechend seiner Funktion spezifische Parameter. Sie werden sichtbar wenn ein Objekt auf der Visualisierungsoberfläche markiert ist. Neben den spezifischen Parametern gibt es Eigenschaften die für alle Elemente gleich sind.

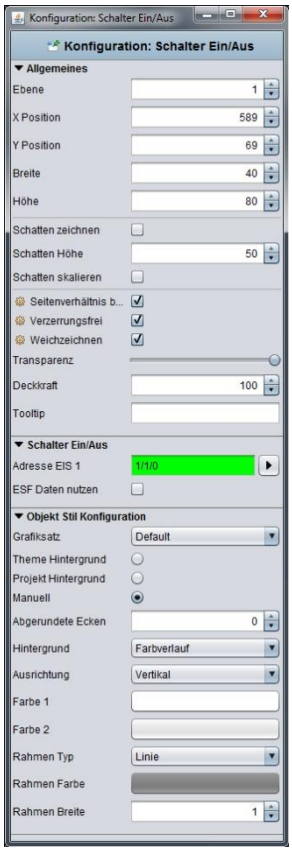


Abbildung 11: Visualisierungs Editor - Allgemeine Elemente Parameter

Allgemeines

- *Ebene:* Zeigt an auf welcher Ebene sich das Element befindet. Jedes Element hat seine eigene Ebene. Über das Eingabefeld kann die Ebene des Elements verändert werden. Dadurch können die Elemente einfacher gehandhabt werden, wenn Sie beispielsweise übereinander platziert werden.
- *Position:* Die Position des Elements innerhalb der Visualisierungsoberfläche wird per Pixelangabe bestimmt. Die Eingabe kann über die Tastatur oder per Pfeiltasten erfolgen.
- *Breite / Höhe:* Die Breiten und Höhenangabe kann per Pfeiltasten oder Tastatureingabe verändert werden. Die Option „Seitenverhältnis beibehalten“ wird hierbei nicht berücksichtigt.
- *Schatten zeichnen:* Jedes Element kann auf Wunsch mit einem Schatten versehen werden. Dabei wird das Element in einem definiertem Wert nach unten gespiegelt.
- *Schatten Höhe:* Die Höhe des Schattens kann von 0-150% festgelegt werden.
- *Schatten skalieren:* Ist die Option aktiviert wird immer das komplette Element im Schatten gezeichnet, unabhängig von der Größe des Schattens. Ist Sie nicht aktiviert wird das Element nur soweit angezeigt wie auch die Größe des Schattens angegeben ist.

Globales Einstellung des Skalierungsverhaltens

- *Seitenverhältnis beibehalten:* Ist die Option aktiviert wird beim Vergrößern oder Verkleinern des Elementes mit der Maus das Seitenverhältnis nicht verändert.

Tipp: Durch drücken der Strg – Tasten kann beim vergrößern des Elements das Seitenverhältnis beibehalten werden. Durch drücken der Shift – Taste wird der Mittelpunkt des Elementes beibehalten.

- *Verzerrungsfrei:* Die Grafiken des Elements werden bei freier Skalierung nicht verzerrt. Es ändert sich nur der Elementhintergrund.
- *Weichzeichnen:* Die Kanten der Elementgrafik werden „weicher“ dargestellt.

Mittels des Zahnradsymbols vor dem jeweiligen Schriftzug können die drei Einstellungen auch global eingestellt werden. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten.

Diesen Wert setzen für:

- *Objekte vom selben Typ:* Alle Elemente diesen Types haben diesen Parameter gesetzt.
- *Alle Objekte:* Der Parameter wird auf alle Objekte angewendet.
- *Alle Objekte und als Standardwert:* Der Parameter wird auf alle Objekte angewendet und für alle neue Objekte als Standardeinstellung gesetzt.

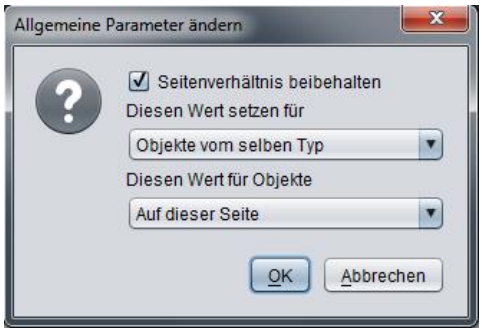


Abbildung 12: Globales Element Verhalten einstellen

Diesen Wert für Objekte:

- *Auf dieser Seite:* Die Einstellung wird für alle Objekte auf dieser Seite angewandt, aber nicht darüber hinaus.
- *In diesem Projekt:* Die Einstellung wird für alle Objekte diesen Projektes übernommen.

Transparenz

- *Transparenz:* Die Elemente werden mit dieser Funktion stufenlos sichtbar, bzw. unsichtbar gemacht. Dabei wird der Wert entweder als Zahl eingegeben oder mit dem Regler verstellt.
- *Tooltipp:* Zur besseren Identifizierung kann ein Tooltipp eingetragen werden. Dieser erscheint, wenn in der Visualisierung mit der Maus über das Objekt gefahren wird.
- *Adressen Vergabe:* Ist keine Adresse vergeben ist dieses Feld gelb, ist eine gültige Adresse eingetragen wird das Feld grün markiert. Sollte die Adresse eine falsche Syntax haben, ist das Feld rot.

Tipp: Bei der Adresseneingabe kann die Leertaste als „/“ (Slash) –Taste benutzt werden. Das erleichtert die Eingabe.

- *Adressen Vergabe mit ESF-Datei:* Über die Pfeiltaste neben dem Adresseingabefeld wird der Dialog für die Verwaltung der ESF-Datei aufgerufen. Im unteren Bereich befinden sich 5 Felder für Adressen mit denen das Element versehen werden kann. Um diese Felder zu füllen genügt es, eine Adresse in der Übersicht doppelt anzuklicken.
- *ESF-Daten nutzen:* Mit dieser Option wird die Bezeichnung der Gruppenadresse aus der ESF-Datei als Tooltipp des Elements für die Visualisierung genutzt.

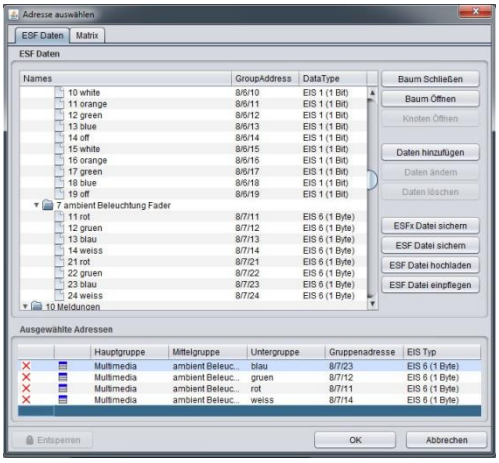


Abbildung 13: Adressvergabe mit ESF Datei

Hinweis: Damit die Bezeichnung übernommen wird, muss erst der Haken gesetzt und dann die Gruppenadresse ausgewählt werden.

Objekt Stil Konfiguration

Das Hintergrund-Aussehen des Elementes wird verändert. Für das ausgewählte Element wird die globale Stil-Konfiguration in den Projektparametern überschrieben.

- *Grafiksatz:* Beim Verändern der Elemente im Theme Editor können dem Element verschiedene Grafiksätze, sogenannte ‚Sets', zugeordnet werden. Die Sets ermöglichen es dass z.B. eine Leuchte stattdessen eine Steckdose darstellt. Eine Beschreiung vom Theme Editor finden Sie separat auf der Beilage CD oder im Downloadbereich unserer Webseite (www.bab-tec.de).
- *Theme Hintergrund:* Bei der Erstellung eines Themes im Theme Editor kann eine Hintergrundfarbe definierte werden, um diesen global auf das Aussehen der Icons abstimmen zu können. Der Theme Editor ist ein Zusatzprogramm und wird in einem extra Dokument beschrieben.
- *Manuell:* Ist diese Option aktiviert kann der Hintergrund des Objektes in den Feldern darunter selber bestimmt werden.
- *Abgerundete Ecken:* Bestimm den Radius der Ecken in Pixeln
- *Hintergrund:* Bestimmt die Art des Hintergrundes. Es stehen „Hintergrundfarbe", „Kein Hintergrund" und „Farbverlauf" zur Verfügung.
- *Ausrichtung:* Ist als Hintergrundart der Farbverlauf ausgewählt kann hier dessen Ausrichtung bestimmt werden.
- *Farbe 1 + Farbe 2:* Bei „Farbverlauf" oder „Hintergrundfarbe" können hier die Farben bestimmt werden.
- *Rahmen Typ:* Es wird das Aussehen des Hintergrundrahmens bestimmt. Es stehen „Kein Rahmen", „Automatisch" oder „Linie" zur Verfügung.
- *Rahmen Farbe + Breite:* Ist als Rahmentyp „Linie" ausgewählt, kann über dies Felder die Dicke in Pixeln und die Farbe bestimm werden.

Schriftstile anpassen

- *Schriftstil ändern:* Einige Elemente enthalten Schrift. In diesem Fall kann in der Stil Konfiguration zusätzlich der Schriftstil verändert werden. Es ist möglich verschieden Stilmuster anzulegen die dann immer wieder verwendet werden können:
  - Stil erstellen: Über den „+" Button kann ein neuer Schriftstil angelegt werden.
  - Stil Eigenschaften: Hier können die notwendigen Schrift Einstellungen gemacht werden.
  - Stil Vorschau: Hier wird eine Vorschau des gewählten Schriftstils angezeigt.
  - Stil löschen: Ein Schriftstil kann über die „-„ gelöscht werden.

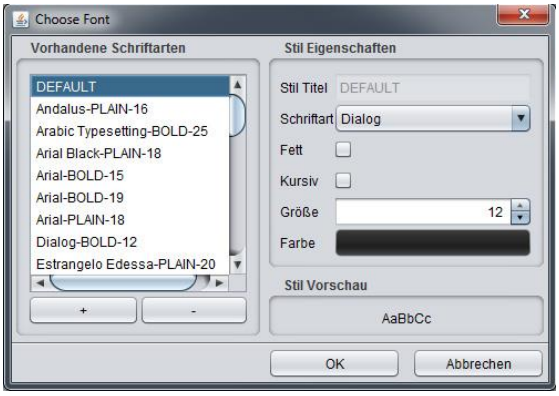


Abbildung 14: Schriftstil ändern

- *Schriftstil ignorieren:* Auf Wunsch kann der Schriftstil für dieses Element ignoriert werden. Der Standard Schriftstil wird dann verwendet.
- *Schriftfarbe:* Wurde der Schriftstil ignoriert kann dem Standardschriftstil hierüber eine andere Farbe gegeben werden.
- *Auto. Skalierung:* Ist das Flag aktiviert wird die Schriftgröße des Elements automatisch an dessen Größe angepasst.

Hinweis: Wird ein vorhandener Schriftstil in einem Element geändert, werden die Änderungen für alle Elemente übernommen. Das gilt auch für den „DEFAULT" Schriftstil.

3.3 VISUALISIERUNGSELEMENTE

Alle Elemente die für die Visualisierung genutzt werden können werden im Elemente Fenster angezeigt. Es gibt insgesamt zwei ‚Sorten' von Visualisierungselementen. Das sind zum einen die Elemente aus der Standardbibliothek, die auch mit dem Theme Editor verändert werden können. Und zum anderen sind das die Elemente die mit dem Tool „*Component Builder*" erzeugt werden können. Bei diesem Tool können Sie nicht nur das Aussehen der Elemente frei bestimmen, sondern auch deren Funktion. Die beiden Tools sind jeweils in zusätzlichen Dokumentationen beschrieben. Sie können unter info@bab-tec.de nachgefragt werden.

3.3.1 DALI MONITOR

Das Visualisierungselement Dali Monitor ist das Anzeige Element des im Job Editor konfigurierbaren Dali Monitor Jobs.

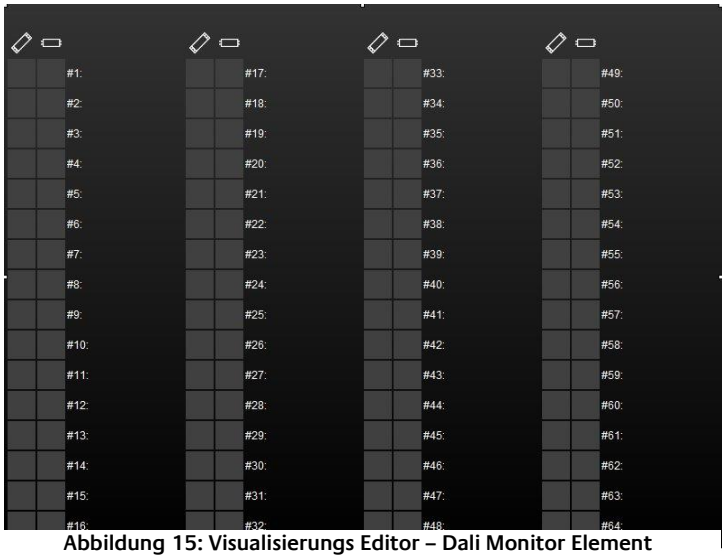


Abbildung 15: Visualisierungs Editor – Dali Monitor Element

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Dali Monitor Job
In diesem Drop Down Menü können die verschiedenen Dali Monitor Jobs ausgewählt werden die im Jobeditor angelegt wurden.

Einstellungen
Neben dem Objekt hat das Element vier verschiedene Einstellungen.

- *Tooltip: Das Textfeld bestimmt welcher Schriftzug angezeigt werden soll, wenn mit dem Mauszeiger über das Element gefahren wird.*
- *Color:* Definieren Sie je eine Farbe für den Status OK, Defekt, Unbekannt und Inaktiv.
- *Manuell Prüfen:* Über diese Checkbox kann ein Dali Gateway bei Bedarf einzeln abgefragt werden.
- Spalten: Es kann eine 2 Spalten Darstellung oder eine 4 Spalten Darstellung gewählt werden.

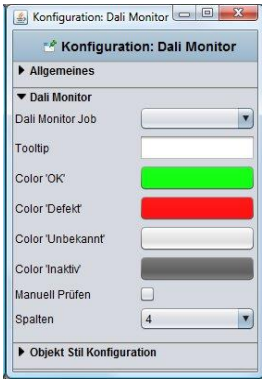


Abbildung 16: Visualisierungs Editor – Dali Monitor Element Konfiguration

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.2 CUBEVISION

Mit Hilfe dieses Elements wird CUBEVISION in die freie Visualisierung CONTROL L integriert. (siehe auch Kapitel „*Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.*“). Für eine genaue Beschreibung der onfiguration beachten Sie bitte die CUBEVISION Dokumentation, verfügbar auf der Beilage-CD oder unter www.bab-tec.de.

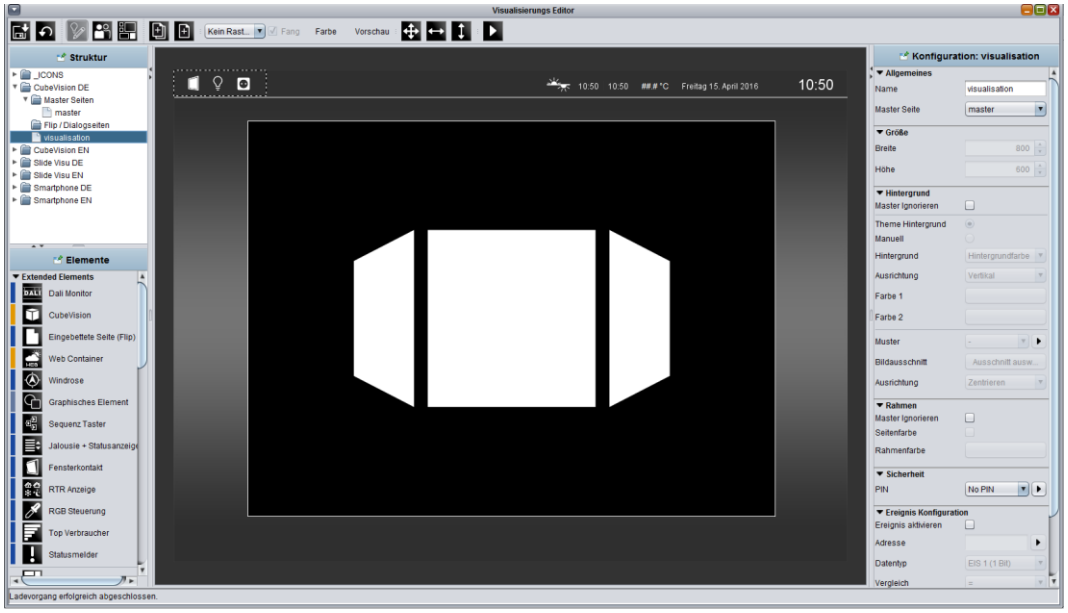


Abbildung 17: Visualisierungs Editor – CUBEVISION Element

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element funktioniert nur in CONTROL L und NICHT in der Java Visualisierung.

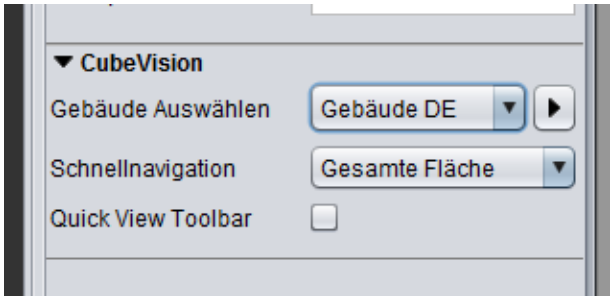


Abbildung 18: Visualisierungseditor – Parameter des CUBEVISION Element

Gebäude Auswählen
Ermöglicht die Auswahl der bereits angelegten CUBEVISION Projekte. Über den Pfeil-Button rechts neben der Auswahl wird der CUBEVISION Editor aufgerufen. Für die Dokumentation des Editors beachten Sie bitte die separate CUBEVISION Dokumentation (auf der Beilage-CD oder unter www.bab-tec.de).

Schnellnavigation (Quick Navigation)
Die Quick-Navigation ermöglicht eine schnelle Navigation zum gewünschten Raum durch die Anzeige eines Projekt-Überblicks. Es kann folgende Auswahl getroffen werden:

- Keine Schnellnavigation
- Gesamte Fläche
- Rechts unten

Quick View Toolbar
Wenn aktiviert, werden im Fenster der eingebetteten CUBEVISION die Icons der für die „Central-View“ konfigurierten Elemente angezeigt (Siehe CUBEVISION Dokumentation).

3.3.3 EINGEBETTET SEITE (FLIP)

Mit diesem Element werden die Flip-Seiten die zuvor im Ordner "*Flip / Dialogseiten*" angelegt worden sind auf einer Visualisierungsseite platziert. Wie viele Einzelseiten diese enthält und welche Funktionen wird dort bestimmt.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter:
Neben den allgemeinen Elementparametern existieren Element-spezifische Parameter. Diese bestimmen das Aussehen und das Verhalten des Flipelements auf der Visualisierungsseite:

- *Seite Auswählen:* Wählen Sie hier die gewünschte Flip / Dialogseite die auf der Visualisierung platziert werden soll.
- *Sichtbare Seiten:* Jede Flip Seite besteht aus mindestens 2 Segmenten (Einzelseiten). Über das Zahlenfeld kann bestimmt werden, wie viele der Segmente gleichzeitig betrachtet werden können. Wenn nur zwei Segmente definiert worden sind sollte nur ein Segment sichtbar sein damit es auch den Effekt bringt ins andere Segment herüber-sliden zu können.
- *Ausblendbereich in Pixeln:* Hier können Sie am linken und rechtem Rand Flip Elemente eine Bereich in Pixeln angeben, in der das jeweilig verschwindende Segment langsam ausgeblendet wird. Der Ausblendbereich wird der eigentlichen Segmentgröße hinzu addiert.

Beispiel:
Eine Flipseite wie Sie im Auslieferungsprojekt verwendet wird. Sie besteht aus 4 Einzelsegmenten. So sieht die konfigurierte 'Flip / Dialogseite' aus.

Abbildung 19: Visualisierungs Editor - Flip / Dialogseite aus dem Auslieferungsprojekt

Auf der rechten Seite sieht man die spezifische Konfiguration: Die Seite besteht aus 4 Segmenten, während die 1 Seite die Startseite ist (von links nach rechts durchnummeriert).

Auf dem zweiten Bild sieht man dann wie diese Seite mittels des "*Eingebettete Seite (Flip)*" –Elements auf der Visualisierung eingebunden wurde:

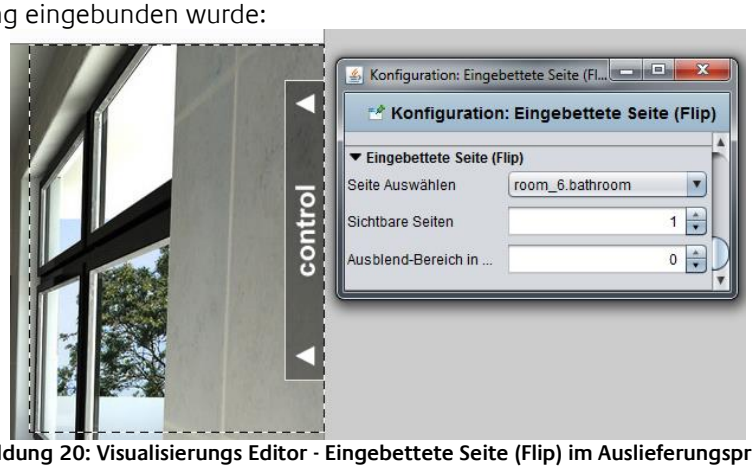


Abbildung 20: Visualisierungs Editor - Eingebettete Seite (Flip) im Auslieferungsprojekt

Falls Sie das Auslieferungsprojekt nicht besitzen können Sie es unter info@bab-tec.de anfordern.

3.3.4 LOGIK EDITOR PLUGIN

Das Element dient zum Zugriff afu die Logikelemente „Wochenuhr“ und „Astrouhr“ des **LOGIK**EDITOR aus der Visualisierung CONTROL L.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann nur für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter

- *Logikgruppe*: Wählen Sie die Gruppe aus, in welcher sich das gewünschte Logikelement befindet.
- *Logikelement*: Wählen Sie das gewünschte Element innerhalb der Gruppe aus, welches über die Visualisierung erreichbar sein soll.
- *Titel*: Wird automatisch mit dem Namen des gewünschten Logikelements ausgefüllt. Es kann auch ein abweichender Titel eingegeben werden.

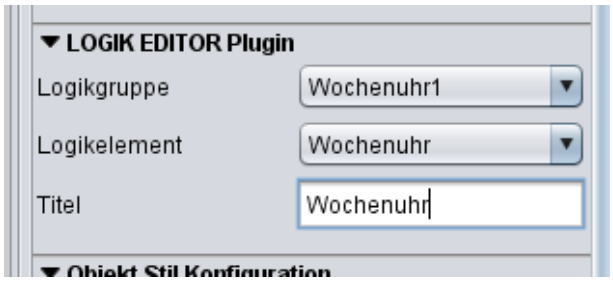


Abbildung 21: LOGIK EDITOR Plugin Konfiguration

WOCHENUHR KONFIGURATION AUS DER VISUALISIERUNG

Klickt der Visualisierungsbenutzer auf das entsprechende Element, erscheint ein modaler Dialog welcher den Zugriff auf die Wochenkonfiguration der Wochenuhr ermöglicht.

Wochenübersicht
Die Übersicht zeigt die 24h Zeitstrahlen aller Wochentage auf einem Blick. Dabei werden Schaltzeitpunkte bzw. Zeiträume entsprechend farblich markiert dargestellt. Die farbliche Repräsentation wird im **LOGIK**EDITOR für jeden Ausgang individuell definiert.

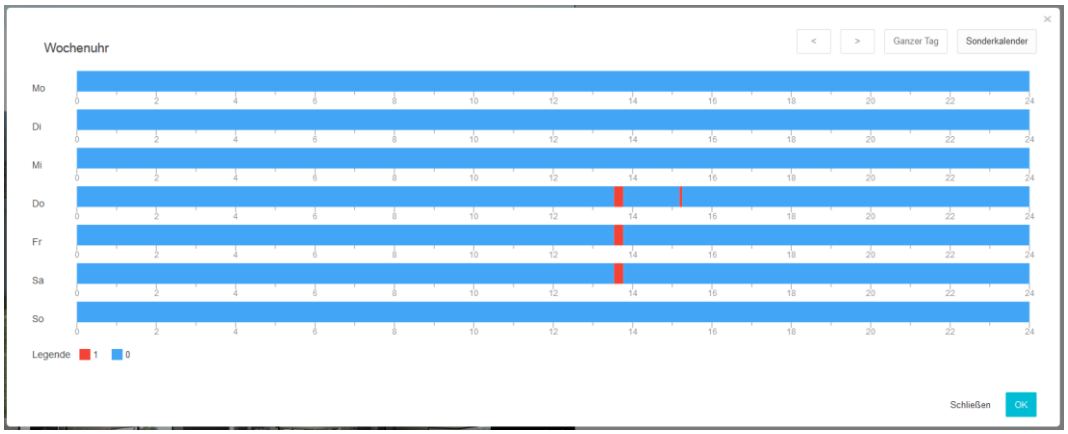


Abbildung 22: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Wochenübersicht

Detailansicht
Durch das Klicken an eine beliebige Stelle in der Wochenübersicht, öffnet sich die Detailansicht im entsprechenden Zeitraum, mit der Möglichkeit Schaltpunkte minutenweise zu setzen. Pro Minute wird ein Rechteck dargestellt. Über Pfeiltasten oberhalb kann die Ansicht nach links oder rechts verschoben werden. Die Taste „Ganzer Tag“ öffnet wieder die Wochenübersicht.

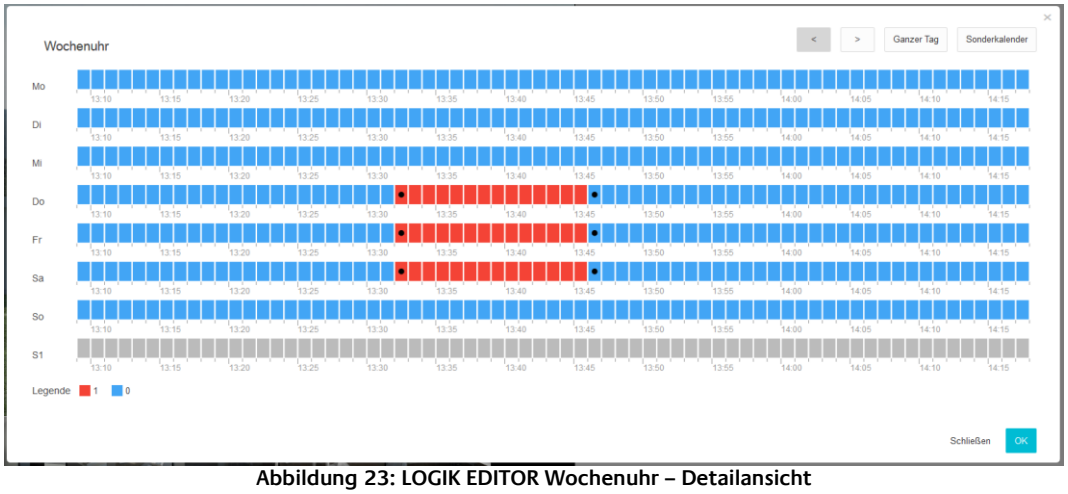


Abbildung 23: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Detailansicht

Schaltzeiten setzen

Um eine Schaltzeit zu setzen muss auf eines der Rechtecke in der Detailansicht geklickt werden. Es erscheint ein weiterer Dialog, welche die Auswahl der Aktionen (Schaltungen) ermöglicht. Es können vorher definierte Aktionen ausgewählt werden. Über „*Keinen Wert senden*“ kann eine Aktion entfernt werden und über „*Anderen Wert senden*“ besteht die Möglichkeit einen anderen Wert für den Ausgang der Wochenuhr zu definieren.

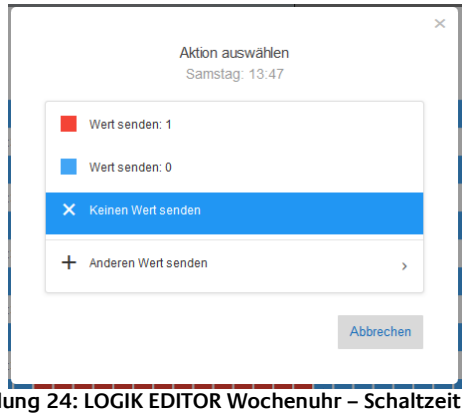


Abbildung 24: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Schaltzeit setzen

Sonderkalender

Der Wochenuhr können hier Sondertage hinzugefügt werden. Dazu kann auf vordefinierte Sondertagprofile zugegriffen werden, oder ein neues Profil angelegt werden. Die hier definierten Schaltzeiten werden ausgeführt, wenn der Sondertageeingang des Logikelements aktiviert ist (siehe „Wochenuhr“-Beschreibung in der **LOGIK**EDITOR Dokumentation) oder ein Sonderkalender im Kalender definiert ist (siehe „Kalender“ Beschreibung in der **LOGIK**EDITOR Dokumentation).

Abbildung 25: LOGIK EDITOR Wochenuhr – Sonderkalender konfigurieren

ASTROUHR KONFIGURATION AUS DER VISUALISIERUNG

Klickt der Visualisierungsbenutzer auf das entsprechende Element, erscheint ein modaler Dialog welcher den Zugriff auf die Schaltzeitenkonfiguration der Astrouhr ermöglicht.

Schaltzeitenübersicht

Mit Hilfe des „+“-Buttons legen Sie eine neue Schaltkonfiguration für einen Ausgang an. Die Anzahl der Ausgänge werden in der vollständigen Konfiguration im **LOGIK**EDITOR durchgeführt. Über das Feld „Datentyp“ wird der Datentyp des Ausgangs bestimmt. Daneben werden die individuellen Schaltzeiten der kommenden fünf Tage und ggf. die Schaltungen an Sondertagen angezeigt. Dabei wird die Reihen-folge der Tage Mo-So nicht geändert. Eine Sortierung der Tabelle kann über entsprechende Schaltfläche oberhalb vorgenommen werden.

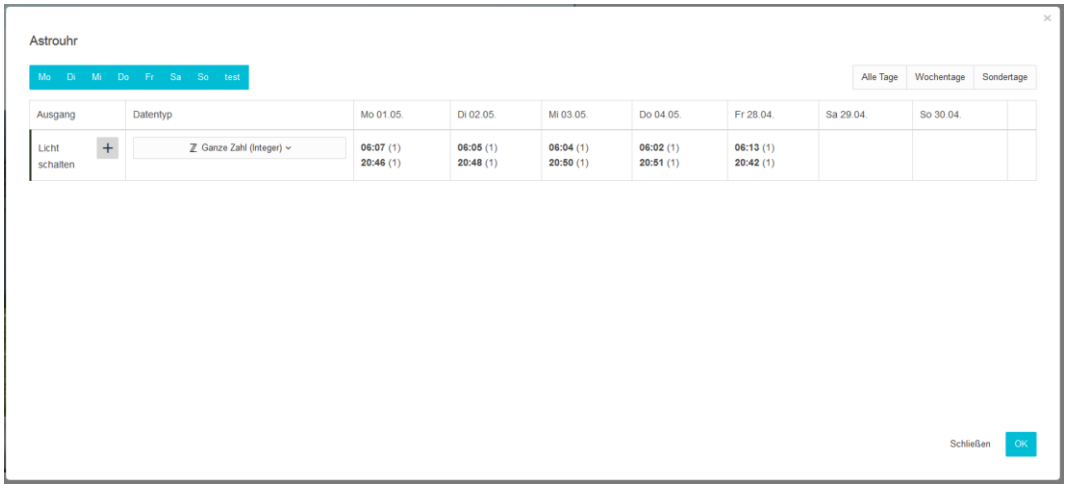


Abbildung 26: LOGIK EDITOR Astrouhr – Schaltzeitenübersicht

Schaltkonfiguration

Hier werden die Schaltungen im Detail konfiguriert. Der Datentyp des zu Sendenden Wertes wird in der Schaltzeitenübersicht (s. o.) konfiguriert. Darunter wird die Referenzzeit des Sonnenauf- oder Untergangs für den aktuellen Tag angezeigt. Dabei ist ein Sonnenwinkel von -0.833° („Bügerliche Dämmerung“) hinterlegt. Der Referenzzeitpunkt kann absolut über das Feld „Uhrzeit“ verschoben werden. Die Astrouhr ermittelt daraus die Folgeschaltungen in Relation. Auf Wunsch kann die Schaltung um einen zufälligen Wert verschoben werden und über einen frühesten und spätesten Zeitpunkt einge-grenzt werden. Über die Checkboxen im unteren Teil bestimmen Sie an welchen Wochen- und/oder Sondertagen die Schaltung durchgeführt wird.

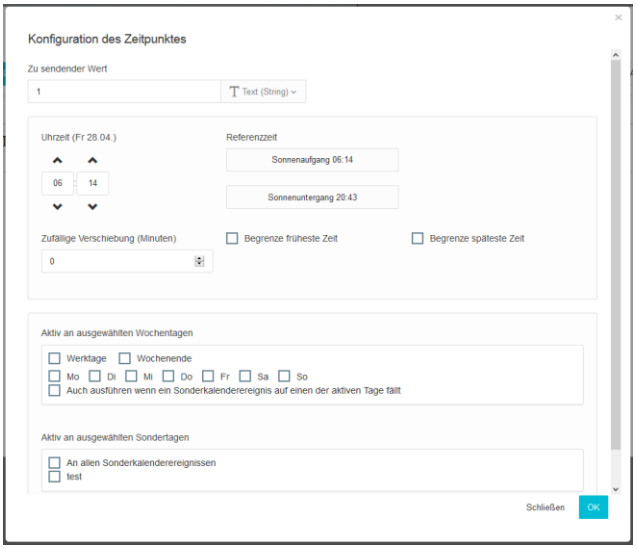


Abbildung 27: LOGIK EDITOR Astrouhr – Schaltkonfiguration

3.3.5 KAMERAARCHIV

Das Visualisierungselement kann unter anderem in CONTROL L genutzt werden. Hierzu wird das Element „Kameraarchiv“ in die jeweilige Seite eingefügt. In den Konfigurationseinstellungen kann das Element bearbeitet werden. Hierbei erfolgt auch die Zuweisung auf das jeweilige Archiv.
Mit „Aufnahme“ wurde der Trigger des Logikelements Kameraarchiv in die Visualisierung eingefügt. Der „Status“ ist die Darstellung des Status vom Logikelement.
Das Kameraarchiv der Visualisierung im EIBPORT ist kein zugelassenes bzw. zertifiziertes Überwachungssystem. Es dient lediglich die Möglichkeiten der Visualisierung und den Komfort zu verbessern. Aus diesem Grund sollten diese Funktionen, hierbei vor allem die Triggerfunktion, maßvoll eingesetzt werden, um nicht bei zu großer EIBPORT Auslastung andere Prozesse negativ zu beeinflussen.

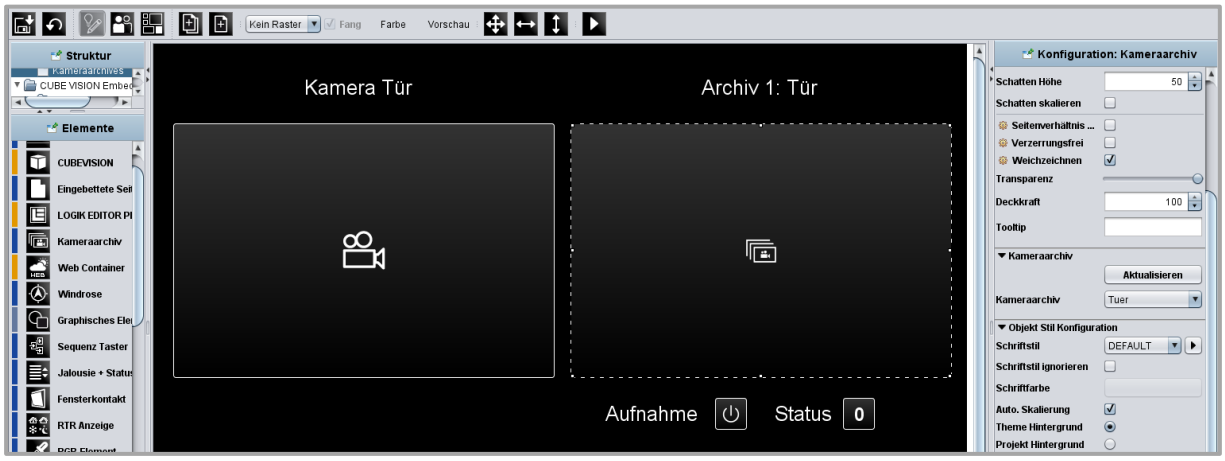


Abbildung 28: EIBPORT - CONTROL L Element Kameraarchiv

In der Visualisierung wird bei Aktivierung das Kameraarchiv geöffnet und es werden die Aufnahmen angezeigt. Die Aufnahmen können als Gruppe oder als Einzelbild wiedergeben werden. Über eine Kalenderfunktion kann eine Auswahl getroffen werden, ein Bildexport ist ebenso möglich.

Hinweis:
Beachten Sie, dass dieses Kameraarchiv nicht für eine Sicherheitsrelevante Überwachung gedacht ist. Es ist auch nicht für eine anlasslose kontinuierliche Aufzeichnung in sehr kurzen Intervallen gedacht.
Beachten Sie bitte, dass maximal alle 10 Sekunden 1 Bild gespeichert werden kann.
Beachten Sie auch, dass eine große Anzahl gespeicherter Bilder die Ladezeit der Bilder in der Visualisierung erhöht.

3.3.6 WEB CONTAINER

Mit diesem Element können Webseiten oder HTML Inhalte in die Visualisierung eingebettet werden. Aus technischen Gründen funktioniert dieses Element nur in Control L.

Hinweis: Webseiten können das Einbetten unterbinden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element funktioniert nur in CONTROL L und NICHT in der Java Visualisierung.

Spezifische Parameter
Der Web Container kann seinen Inhalt aus zwei verschiedenen Quellen beziehen. Zum Einen aus der Angabe einer URL, zum Anderen aus einem Feld in das ein kompletter HTML Code eingetragen werden kann.

Abbildung 29: Web Container - Parameter

- *URL:* Mittels der URL kann fremder Webinhalt in den Container geladen werden. Dabei wird einfach die dieselbe URL benötigt die auch im Browser eingetragen wird.
- *HMTL:* In das große Feld „HTML Code“ kann entweder eigener oder fremder HTML Code geladen werden. So können z.B. Wetter Widgets dargestellt werden.
- *Aktualisierung (min):* Bestimmen die Zeit in Minuten wann der Inhalt des WebContainers aktualisiert werden soll.

3.3.7 WINDROSE

Das Windrose Visualisierungselement dient zur Visualisierung der Windrichtung, gegeben als 1Byte oder 2Byte Telegramm.

CONTROL L Unterstützung
Das Element kann auch in CONTROL L genutzt werden.

Adresse Richtung
Kommunikationsobjekt. Tragen Sie hier die gewünschte Gruppenadressen ein. Datentyp EIS 14 (1Byte) oder EIS 10 (2Byte).

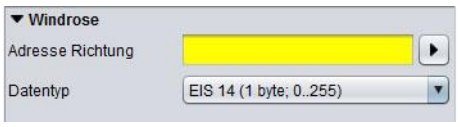


Abbildung 30: Visualisierungselement – Windrose

Datentyp
Wählen Sie den richtigen Datentyp aus:
- EIS 14 = 1Byte, Wertebereich 0-255
- EIS 10 = 2Byte, Wertebereich 0-360

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.8 GRAPHISCHES ELEMENT

Das Graphische Element kann sowohl zu Layout Zwecken eingesetzt werden als auch verschiedene Funktionen ausführen.

CONTROL L Unterstützung
Es werden nicht alle Funktionen des Elements in der CONTROL L Visualisierung unterstützt. Folgende Funktionen werden NICHT unterstützt:

- PIN Code ändern
- eibPort Uhrzeit setzen
- ein Raum des Belegungsplan öffnen
- ein lokales Programm starten

Element Typ (Aussehen)
Das Graphische Element kann 3 verschiedene Aussehen (Typen) annehmen. Die Darstellungstypen können über ein Dropdown Menü ausgewählt werden.

- *Rechteck:* Das Element wird als Rechteck dargestellt.
- *Abgerundetes Rechteck:* Das Element ist ein Rechteck, aber die Ecken sind rund.
- *Kreis:* Das Element ist ein Kreis.

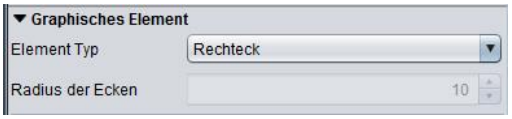


Abbildung 31: Graphisches Element - Element Typ

Radius der Ecken
Ist als Element Typ „Abgerundetes Rechteck“ ausgewählt, kann der Radius der Ecken in Pixeln bestimmt werden.

Funktionen
Das Graphische Element bietet neben seinem Layout Möglichkeit diverse Funktionen an die direkt mit Ihm verknüpft werden können. Dazu können sogenannte Aktionen definiert werden. Sie werden ausgeführt wenn „gedrückt“ oder wenn „losgelassen“ wird. Pro Funktion („drücken“, „loslassen“) kann nur eine Aktion festgelegt werden. Es ist auch nicht möglich gleichzeitig eine Aktion für „drücken“ und „loslassen“ zu definieren.

Abbildung 32: Graphisches Element - Aktion hinzufügen

- *PIN Code ändern*: Beim Klick auf das jeweilige grafische Element wird der Benutzer dazu aufgefordert, den PIN Code einer Seite zu ändern. Welcher PIN Code geändert werden soll, kann in einem Auswahlmenü festgelegt werden.
- *Seitensprung:* Beim „Drücken“ oder „Loslassen“ wird ein Seitensprung ausgeführt. Auf welche Seite gesprungen wird, legt ein Auswahlmenü fest.
- *Seiten-Chronik:* Es kann eine Seite vor- oder zurück navigiert werden. Diese Funktion ist genauso zu sehen wie die eines Internet Browsers. Die Navigation „vor“ funktioniert erst wenn „zurück“ genutzt worden ist. „Seite zurück“ richtet sich nach der Chronik die ein Benutzer erzeugt hat.
- *Flip Page:* Durch das Element kann das Segment einer Flipseite gezielt hervorgeholt werden. Damit ist eine Navigation auch ohne ‚hin und herziehen‘ des Flipelements möglich.
- *URL in Browser öffnen:* Bei einem Klick auf das Element wird die gewünschte URL in einem neuen Browserfenster geöffnet.
- *HTTP-Request:* Es wird ein vorher definierter Request abgesetzt. Dieser kann dann z.B. genutzt werden um eine IP-Kamera zu steuern. Ist unabhängig vom Job „HTTP-Request“. Http Basic authentication per URL ist möglich.
- *Raum- Belegungsplan öffnen:* Über das graphische Element wird die Ansicht einer vorher definierten Belegungsplan Modul geöffnet.
- EIB**PORT** *Uhrzeit setzen:* Es wird er Dialog für das Einstellen der Uhrzeit aufgerufen. Es können wie im Editor auch Datum und Uhrzeit verstellt, oder auf die PC-Zeit gesetzt werden.

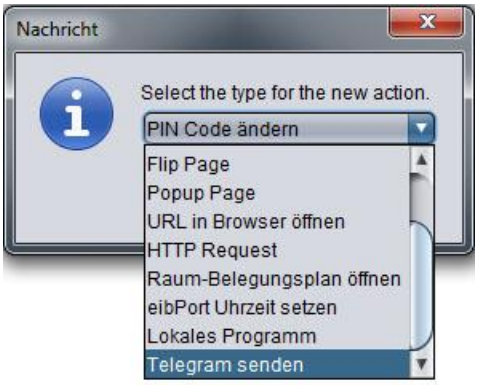


Abbildung 33: Graphisches Element - Funktionen

- *Lokales Programm:* Mit dieser Funktion kann ein lokales Programm auf dem Client Rechner gestartet werden. Dazu hat man die Möglichkeit den Befehl einzugeben und die Datei auszuwählen welche ausgeführt werden soll.
- *Telegramm senden:* Ermöglicht das Senden von EIS 1 oder EIS 14 Werten beim Triggern des Grafischen Elementes.

3.3.9 SEQUENZ TASTER

Dieser Taster kann durch mehrmaliges Betätigen unterschiedliche Aktionen ausführen. So wird beim zweiten Auslösen innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nicht wieder die gleiche Aktion ausgeführt, sondern einen andere. Dieser Taster wird z.B. für Visualisierungen in behinderten-gerechten Wohnungen eingesetzt.

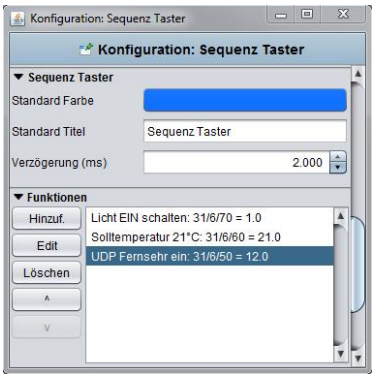


Abbildung 34: Sequenz Taster - Spezifische Paramter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter:
Neben den allgemeinen Elementparametern existieren Element-spezifische Parameter. Diese bestimmen das Verhalten und das Aussehen des Sequenz Tasters.

- *Standard Farbe:* Bestimmt die Farbe die der Taster im Ruhezustand einnimmt.
- *Standard Titel:* Der Titel steht in der Mitte des Tasters ist optional. Der Standardtitel wird angezeigt wenn sich der Taster im Ruhezustand befindet. Der Schriftstil kann über ein entsprechendes Menü separat festgelegt werden.
- *Verzögerung (ms):* Die Verzögerung bestimmt den Zeitraum der vergehen muss damit der Sequenz Taster in den Ruhezustand zurückspringt. Wird er innerhalb diesen Zeitraums ein zweites Mal betätigt führt er die jeweilig nächste Aktion aus.
- *Funktion:* Über das Menü Funktion können die verschiedenen Aktionen angelegt werden die der Taster ausführen soll. Diese werden von oben nach unten abgearbeitet. Konfiguration:
  - Farbe: Legen Sie hier eine Farbe fest die der Sequenz Taster beim Ausführen dieser Aktion annehmen soll.
  - Titel: Der Titel wird im Sequenz Taster angezeigt wenn er diese Aktion ausführt. Der Schriftstil ist der selbe der für den Standard Titel definiert wurde.
  - Adresse: Die Gruppenadresse kann entweder per Tastatur eingetragen werden, oder aus einer zuvor hochgeladenen ESF Datei ausgewählt werden. Dazu dient der Pfeil Button neben dem Adresseingabefeld. Wie die ESF Datei ins Gerät geladen wird erfahren Sie im Kapitel "*ETS*".
  - Datentyp: Jeder Adresse muss ein Datentyp zugeordnet werden. Hier sind die Typen EIS 1, EIS 5, EIS 6 und EIS 14u (unsigned) möglich.
  - Wert: Bestimmen Sie hier den Wert der gesendet werden soll. Dieser richtet sich nach dem eingestellten Datentyp.

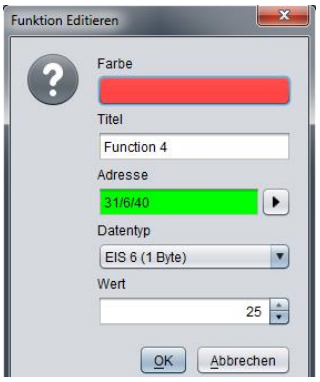


Abbildung 35: Sequenz Taster - Funktion Editieren

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.10 JALOUSIE UND STATUSANZEIGE

Die Jalousie und Statusanzeige ist ein Element zur Steuerung der Jalousie. Es wartet mit einer Positionsansteuerung und einer Kippwinkel- Anzeige auf.

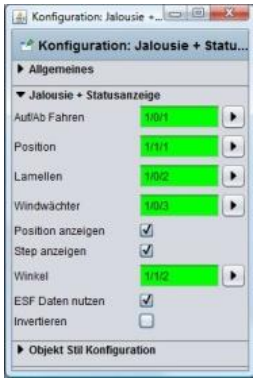


Abbildung 36: Jalousie und Statusanzeige - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Objekte
Das Element besitzt verschiedene Objekte die nicht alle benutzt werden müssen.

- *Auf/Ab Fahren:* EIS 1 Objekt für den ‚Move' Befehl.
- *Position:* EIS 6 Objekt um die Position der Jalousie direkt anzufahren und anzuzeigen. Dabei wird die Unterteilung im Element dynamisch geregelt. Wenn beim Element „Seitenverhältnis beibehalten" deaktiviert ist, werden die Unterteilungen immer genauer.
- *Lamellen:* EIS 1 Objekt für den Jalousie „Step" Befehl.
- *Windwächter:* EIS 1 Objekt für den Windwächter. Wird auf diesem Objekt gesendet, werden die Bedienelemente des Elements rot markiert und eine Bedienung ist nicht mehr möglich.
- *Angle:* EIS 6 Objekt zur Steuerung und Anzeige der Winkelstellung der Jalousie Lamellen.

Einstellungen
Das Element beinhaltet außerdem folgende Einstellungen:

- *Step anzeigen:* Ist standardmäßig aktiviert. Bestimmt ob im Element eine Bedienung für den Stepbefehl angezeigt wird oder nicht.
- *ESF Daten nutzen:* Ist dieses Flag aktiviert werden die ESF Daten (aus der ETS) als Tooltipp bzw. Mouse-over-Hilfe benutzt.
- *Invertieren:* Für manche Steuerung ist es notwendig das die EIS 1 Objekte invertiert ausgegeben werden.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.11 FENSTERKONTAKT

Der Fensterkontakt ist ein Visualisierungselement um den Status eines oder mehrerer Fenster darzustellen. Dabei können EIS 1 (1Bit) oder EIS 14 (1 Byte) Objekte genutzt werden.

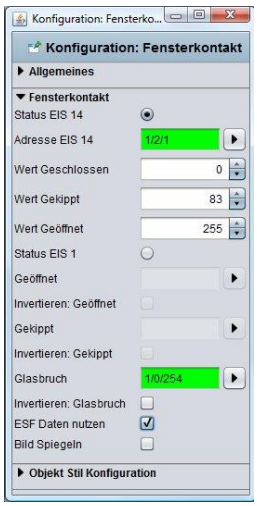


Abbildung 37: Fensterkontakt - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Status EIS 14
Der Fensterkontakt wird mittels eines EIS 14 Objektes überwacht. Es kann je ein Wert für „*Geöffnet*", „*Geschlossen*" und „*Gekippt*" festgelegt werden. Das Objekt für Glasbruch ist das einzige welches auch bei der Auswahl „Status EIS 14" im Bereich „Status EIS 1" aktiv ist.

Status EIS 1
Ist der Status EIS 1 aktiviert gibt es je ein Objekt für „*Geöffnet*", „*Gekippt*" und „*Glasbruch*". Dazu kann mittels eines Flags das jeweilige Objekt invertiert werden.

Einstellungen
Des Weiteren können in den Parametern folgende Spezifische Einstellungen gemacht werden:

- *ESF Daten nutzen:* Die Bezeichner aus der ESF Datei (ETS Daten) werden

als Mouse-over-Hilfe bzw. Tooltipps benutzt.
- *Bild spiegeln:* Ist dieses Flag aktiviert wird die Darstellung des Elements gespiegelt dargestellt.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.12 RTR ANZEIGE

Die RTR Anzeige dient zur Raumtemperatur Regelung. Dabei bietet der Schalter die Funktionen Standby / Komfort, Nachtabsenkung und Frostschutz. Das Element kann mit EIS 1 oder EIS 14 betrieben werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter
Neben den allgemeinen Elementparametern existieren Element-spezifische Parameter. Diese bestimmen welchen Datentyp und welche Adresse die RTR Anzeige benutzt.

- *Typ EIS 14 / EIS 1:* Grundsätzlich kann die RTR Anzeige mit EIS 14 Werten oder EIS 1 Werten betrieben werden. Je nach dem welcher Datentyp gewählt ist, wird die eine oder andere Ansicht freigeschaltet.
- *Status Adresse:* Ist EIS 14 als Datentyp gewählt wird hier die Adresse eingetragen. Das kann entweder 'händisch' oder über den Adresseingabe Dialog geschehen. Dort haben Sie Zugriff auf die Daten aus der ETS (siehe ESF Datei hochladen).
- *Wert Standby/Komfort/Nachtabsenkung/Frostschutz:* Für jeden Zustand wird in den Eingabefeldern der erforderliche EIS 14 Wert angegeben.
- *Adr. Standby/Komfort:* Ist EIS 1 als Datentyp definiert, wird durch dieses Kommunikationsobjekt zwischen Standby und Komfort umgeschaltet.
- *Adr. Nachtabsenkung:* Über diese Adresse wird auf Nachtabsenkung umgeschaltet.
- *Adr. Frostschutz:* Über diese Adresse wird auf Frostschutz umgeschaltet.

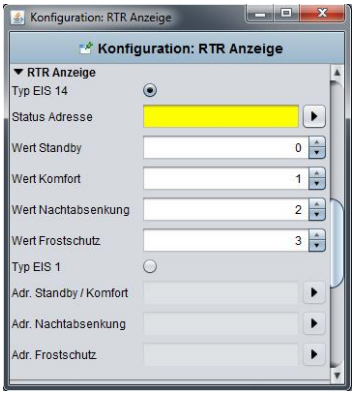


Abbildung 38: RTR-Anzeige - Spezifische Parameter

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.13 RGB STEUERUNG

Der Farb-Auswahl-Kreis dient zu Mischung von Farben im RGB-, RGBW- oder HSB-Farbraum. Damit ist es möglich über die Visualisierung z.B. LED Farbleuchten über sogenannte 'DMX Dimmer' zu steuern. Die erforderlichen Werte können auf unterschiedlichen Wegen vom EIBPORT versendet werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter
Neben den allgemeinen Elementparametern existieren Element-spezifische Parameter. Diese bestimmen auf welchen Gruppenadressen die erforderlichen Werte gesendet werden.

- Übertragung der Farbwerte:
  - *RGB(W):* (EIS 14 ROT/GRÜN/BLAU/WEISS) - Über drei bzw. vier EIS 14 (1 Byte) Kommunikationsobjekte für jeden Farbkanal bei RGB und RGBW.
  - *3 Byte RGB:* (DPT 232.600) Die RGB Informationen werden in einem Telegramm übertragen.
  - *4 Byte RGBW* (EIS 11 KOMBINIERT): Über ein Kommunikationsobjekt, welches per EIS 11 (4 Byte) die RGBW Werte in einem Telegramm zusammenfasst.
  - *HSB:* (EIS10 FARBTON, EIS14 SÄTTIGUNG/HELLIGKEIT) - HSB Werte werden über ein Kommunikationsobjekt EIS 10 (2 Byte) für den Farbton und zwei EIS 14 (1 Byte) Kommunikationsobjekte für Sättigung und Helligkeit übertragen.
- *EIS 1 SENDEN FERTIG* Auf diesem Kommunikationsobjekt wird ein EIS 1 Bestätigungstelegramm gesendet wenn die Farbeingabe abgeschlossen ist. So kann die jeweilige Gegenstelle zweifelsfrei identifizieren, dass alle Werte übertragen wurden.

Abbildung 39: Visualisierungselement – RGB-Steuerung

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.14 TOP VERBRAUCHER

Der Top Verbraucher ist ein Anzeige Element welches 4 eingehende Werte miteinander vergleicht und die Werte automatisch nach Ihrer Höhe sortiert auflistet. Dabei werden die Werte in einem horizontalen Balken Diagramm miteinander verglichen. Damit eignet sich die Anzeige hervorragend um die Top Verbraucher im Gebäude auf einem Blick sichtbar zu machen. Um die Verbräuche zu messen werden idealerweise KNX-Aktoren mit Stromwerterkennung eingesetzt. Diese liefern den momentan Strom (Ampere) welcher dann durch den Integrierer Job in Energieverbrauch (z.B. Wattstunden) umgerechnet wird.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Spezifische Parameter
Neben den allgemeinen Elementparametern existieren Element-spezifische Parameter. Durch diese wird bestimmt welche Einheit der Top Verbraucher anzeigt und wie viele Verbraucher er wiedergibt.

- *Balken Farbe:* Bestimmt die Farbe des Balkens der die Höhe des Verbrauches wiedergibt.
- *Werte Format:* Um das Format des Wertes zu beeinflussen können hier folgende Eingaben getätigt werden: Vorkomma- und Nachkommastellen werden mittels der Ziffern '0 und # gesteuert. Die ‚0' bedeutet, dass die Stelle zwingend ist, d.h. auch wenn dort kein Wert anliegt, wird dort eine ‚0' angezeigt. Alle Stellen die mit ‚#' gekennzeichnet sind, sind optional, d.h. wenn dort eine ‚0' bzw. gar kein Wert anliegt wird diese Stelle auch nicht angezeigt. Ein Beispiel:
  - Es sei der Wert 0,2. Bei einem Werte Format von 0.0 würde auch 0,2 angezeigt. Trägt man allerdings #.# ein, so wird nur ‚2 angezeigt, da auf der ersten Stelle ja kein Wert existiert.

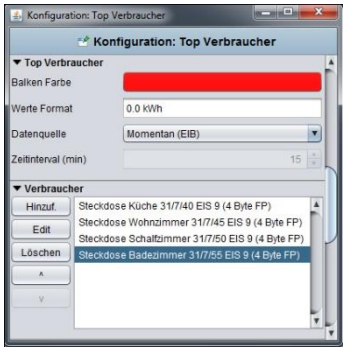


Abbildung 40: Top Verbraucher - Spezifische Parameter

- *Datenquelle:* Zurzeit einzig wählbare Option „Momentan (KNX)". Das bedeutet die Information über den Verbrauch wird aus aktuellen KNX-Telegrammen entnommen.
- *Verbraucher:* Über dieses Menü werden die einzelnen Verbraucher dem Element zugeordnet. Dazu sind an den Seiten die Buttons „Hinzufügen.", „Edit" und „Löschen" platziert. Mit den Pfeiltasten kann die Reihenfolge verändert werden. Über den Button „Hinzuf." Öffnet sich ein weiteres Menü:
  - Titel: Der Titel wird auch im Element angezeigt. Der Name sollte eindeutig sein.
  - Adresse: Die Eingangsadresse des Verbrauchwerts. Sie kann nicht nur per Tastatur eingegeben werden sondern auch aus einer ESF Datei gewählt werden. Der ESF Dialog öffnet sich durch Drücken der Pfeiltaste neben dem Adresseingabefeld.

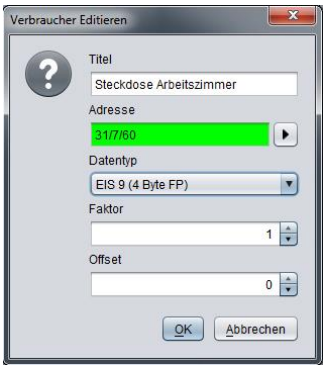


Abbildung 41: Top Verbraucher - Verbraucher Editieren

  - Datentyp: Das Element unterstütz folgende EIS Typen: EIS 5, EIS 6, EIS 9, EIS 10 (s + u), EIS 11 (s + u), und EIS 14 (s + u).
  - Faktor und Offset: Der Wert wird mit dem Faktor multipliziert und mit dem Offset addiert.

Hinweis: Für die Konfiguration des Integrierer Jobs sehen Sie bitte im Kapitel *JobEditor* nach.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.15 STATUSMELDER

Das Steuerelement Statusmelder dient zur Darstellung und ggf. auch zur Bedienung des gleichnamigen Jobs.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Elemtent kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Neben den für alle Visualisierungselemente gleich aufgebauten Objekte und Funktionen, zeichnet sich der Statusmelder durch folgende Parameter aus:

Abbildung 42: Visualisierungselement – Statusmelder

Objekte
Dieses Element besitzt keine eigenen Objekte, sondern bezieht seine Objekt-Informationen aus einem zugehörigen Job-Element.

Funktionen:

- Das zu visualisierende Job-Element wird unter *'Statusmelder Job'* ausgewählt. In der Auswahlbox werden alle im Gerät angelegten Statusmelder aufgelistet.
- Der *'Bezeichner'* wird in der Visualisierung oben im Element angezeigt.
- *'Seite in den Vordergrund holen'*: Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Visualisierungsseite mit diesem Element beim Erkennen einer Störung automatisch in den Vordergrund (der Visualisierung) gebracht.
- *'Fenster in den Vordergrund'*: (Dies ist nur in der Java-basierenden Visualisierung möglich.) Mit dieser aktivierten Option wird der Browser veranlassen, dass das Browserfenster mit der Visualisierung beim Eintreffen einer Störung automatisch im Vordergrund (über anderen aktiven Programme) dargestellt wird.
- In der Auswahlbox *'Warnton'* stehen verschiedene akustische Rückmeldung für den Störungseingang bereit. Weiterhin kann hier die Ausgabe von akustischen Meldungen ausgeschaltet werden.
- Wenn das Optionsfeld *'Log Anzeigen'* deaktiviert ist, dann wird der Punkt 'Open Log' nicht im Visualisierungselement angezeigt und kann dann auch nicht (mit diesem Element) eingesehen werden. Andernfalls wird der Text angezeigt und der Anwender kann durch einen Klick auf den Text die letzten Statusänderungen einsehen. Hierzu wird ggf. eine neue Seite oder ein neues 'Tab' im, vom Betriebssystem konfigurierten Browser, dargestellt. Das Visualisierungselement speichert bis zu 100 Logeinträge.
- Mit der Option 'Quittierung möglich' wird festgelegt, ob der Anwender durch einen Klick auf die farbliche Statusmarkierung in der linken oberen Ecke des Elements eine Störung quittieren kann.

- *'Quittierungseingang'*: Wenn, wie oben angegeben, die Quittierung innerhalb der Visualisierung erlaubt ist, dann wird zur Quittierung der hier eingestellte Quittierungseingang verwendet. Hierzu muß im Job-Editor in dem Statusmelder-Job auch mindestens ein Quittierungseingang aktiviert sein. (Es muss also mindestens eine Gruppenadresse und ein Text in einem Eingang eingetragen sein.) Alle aktivierten Eingänge werden hier zur Auswahl angeboten.
- *'Quittierung mit Benutzernamen'*: Ist diese Option aktiviert, dann wird nicht der im Quittierungseingang eingetragene Text als Quittierungstext verwendet, sondern der Name des angemeldeten Visualisierungsbenutzers.

Farbkodierung
Der Statusmelder kann vier Zustände annehmen, welche durch folgende Farbindikationen wiedergegeben werden:

- OK = GRÜN
- Störung = ROT
- Quittiert = GELB
- Störung unquittiert gegangen = BLAU

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.16 RAUM

Dieses Element dient dazu den Visualisierungsbenutzer den Zugriff auf das Belegungsplan Modul zu geben. So kann z.B. ein Hausmeister aus der Visualisierung heraus Einfluss auf die Belegung nehmen. Für die Konfiguration des Belegungsplan Moduls gibt es eine extra Dokument,diese befindet sich auf der CD oder ist auf www.bab-tec.de zum Download bereitgestellt..

Abbildung 43: Visualisierungselement - Belegungsplan

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element wird in CONTROL L nicht angezeigt. Derzeit hat es keine CONTROL L Unterstützung.

Raum Auswahl
In diesem Drop Down Menü können die verschiedenen Räume ausgewählt werden die im Belegungsplan Modul angelegt wurden. Dass Raum Element erhält dabei den Titel des Raumes und die Farbe die bei der Raumkonfiguration vergeben wurde.

Checkboxen
Über die Checkboxen wird konfiguriert was im Visualisierungselement angezeigt wird. Die Informationen dazu können im Belegungsplan Modul nachgesehen werden.

- *Aktives Profil anzeigen:* Zeigt an welches Profil gerade für diesen Raum aktiv ist.
- *Aktiven Status anzeigen:* Zeigt an welchen Status (Zustand) der Raum gerade hat
- *Ausgänge anzeigen:* Alle Ausgänge eines Raumes und deren Werte werden dadurch angezeigt.
- *Zustände ändern:* Platziert den Button „*Set State*“ auf dem Element. Darüber kann der Benutzer über ein Drop-down Menü den Status eines Raumes für einen definierten Zeitraum ändern.
- *Kalender anzeigen:* Platziert den Button „*Open Calendar*“ im Element. Dadurch erhält der Benutzer Zugriff auf die Belegungsplan Konfiguration („*Profile*“, „*Kalender*“ und „*Generierte Daten*“). Die Tiefe des Zugriffs wird über Einstellungen im Belegungsplan Moduls gesteuert (Siehe Belegungsplan Dokumentation).

3.3.17 BILD

Mit diesem Element können beliebige Bilder auf der Visualisierungsoberfläche platziert werden. Dabei können nicht nur Bilder vom Speicher des EIB**PORT** sondern auch von externen Quellen (Servern, etc.) geladen werden. Außerdem kann die Anzeige eines Bildes an ein Ereignis geknüpft werden.

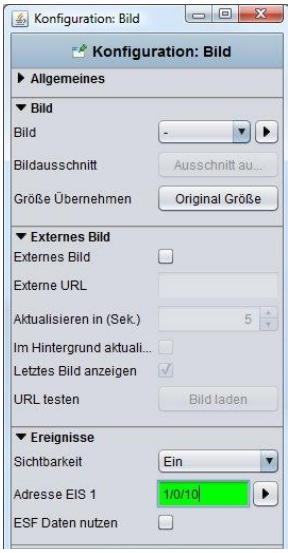


Abbildung 44: Bild Element - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Bild aus dem EIB**PORT Speicher**
Über den Dialog „Bild“ können alle Bilder ausgewählt werden die zuvor in den EIB**PORT** geladen wurden. Mit Hilfe des Dialogs „Bilder Transfer“ können Bilder in das Gerät geladen werden. Diesen erreicht man entweder über „Extras“ > „Bilder Transfer“, oder über die Pfeiltaste neben dem Dropdown Menü „Bild“. Außerdem können Bilddateien auch per Drag and Drop auf die Visualisierungsoberfläche ‚gezogen‘ werden. Die geladenen Bilder stehen dann in der Dropdown Liste zur Verfügung.

- Größe Übernehmen: Dieser Button sorgt dafür dass das Bild wieder die Original Größe annimmt falls es verändert wurde.

Externes Bild
Das Element stellt auf Wunsch auch Bilder dar, die auf dem Client PC oder auf einem Server abgelegt worden sind. Dadurch ist es z.B. möglich ein aktuelles Cover Bild für die Musik anzuzeigen.

- *Externe URL:* Der Pfad zum gewünschten Bild oder Internetseite wird eingetragen. Soll ein Bild von der Festplatte des Visualisierungs PCs eingebettet werden, muss der Pfad zum Bild mit einem vorangestellten file:// angegeben werden. Soll eine Webseite dargestellt werden muss der komplette URL mit http:// eingetragen sein.
- *Aktualisieren in (Sek.):* Bestimmt die Zeit in Sekunden in der die eingetragene URL erneut abgerufen wird. Wird eine „0“ eingetragen findet keine Aktualisierung statt.
- *Im Hintergrund aktualisieren:* Wenn aktiviert, wird die URL auch dann im vorgegebenen Intervall abgerufen, wenn die betroffene Visualisierungsseite nicht auf dem Bildschirm geladen ist.
- *Letztes Bild anzeigen:* Für den Fall das eine eingetragene externe URL nicht erreichbar ist, wird das zuletzt erfolgreich geladene Bild angezeigt.
- *URL testen:* Die angegebene URL kann dadurch getestet werden.

Abbildung 45: Beispiel Cover Bild Anzeige

Ereignis Konfiguration
Die Sichtbarkeit jedes Bildes kann auf Wunsch über ein Eingangsobjekt EIS 1 gesteuert werden.

- *Sichtbarkeit:* Bestimmt unter welchen Bedingungen das Bild dargestellt werden soll. „Immer“, bei „Ein“ oder bei „Aus“.
- *Adresse EIS 1:* Sobald bei Sichtbarkeit „Ein“ oder „Aus“ ausgewählt ist, wird das Adresseingabefeld freigeschaltet zur Konfiguration.
- *ESF Daten nutzen:* Die Bezeichner aus der ESF Datei (ETS Daten) werden als Mouse-over-Hilfe bzw. Tooltipps benutzt.

Bild Element zur Cover Anzeige nutzen
Durch Funktion des externen Bild Aufrufs, ergibt sich die Möglichkeit das aktuelle Cover Bild zu einem vom Squeezebox™ Server abgespieltem Musikstück anzuzeigen. Wenn das Bild vorhanden ist stellt der Server es unter folgendem Bild zur Verfügung:

```
http://<server>:<port>/music/current/cover.jpg?player=<playerid>
```

Diese URL ist aus der http-API der SqueezeCenter™ bzw. Squeezebox Server™ Software entnommen. Als Player ID wird der vergebene Squeezebox™ Name verwendet. Angenommen das SqueezeCenter™ bzw. die Squeezebox Server™ Software läuft auf eine Server mit der Adresse 192.168.1.10 auf dem Port 9002 und es geht um die Darstellung des Cover Bildes eines Titels der gerade auf der Squeezebox™ Boom (mit dem Namen „sqbboom“) wiedergegeben wird lautet die URL:

```
http://192.168.1.10:9002/music/current/cover.jpg?player=sqbboom
```

Bei den Einstellungen des Bildes Elementes ist zu beachten, dass das Bild zwar aktualisiert werden kann, aber nicht unbedingt das Cover des aktuellen Songs wiederspiegeln muss, da die Cover Wiedergabe nicht direkt mit der Musiksteuerung verbunden ist. Falls ein Album keine Cover Informationen enthalten

3.3.18 EIS 1 OBJEKTE / SCHALTER, TASTER UND LEUCHTE

Die Standardbibliothek bietet drei Standardelemente für den Datentyp EIS 1. Diese können nur 1 Bit Werte darstellen. Mit dem Theme Editor ist es möglich für Taster und Leuchte andere Grafiksätze einzufügen.

CONTROL L Unterstützung
Diese Elemente können alle auch für CONTROL L genutzt werden.

Schalter Ein / Aus
Mit dem Schalter ein Ein / Aus wird ein EIS 1 Objekt geschaltet. Der Schalter kann vertikal sowie horizontal angeordnet werden. Des Weiteren haben Sie die Auswahl aus folgenden Grafiksätzen:

- Standard (1/0)
- Gate (Tor)
- Barrier (Schranke)
- Awning (Markise)
- Central Socket (Zentral Aus)
- Heating (Heizung)
- Heating-Coolung (Heizen - Kühlen)
- Lock-Unlock (Verriegeln - Entriegeln)
- Absent-Present (Abwesend - Anwesend)
- Curtain (Vorhang)
- Airing (Lüftung)

Taster
Der Taster beinhaltet mehrere Funktionen in einem Element. Außerdem gibt es hier die Möglichkeit über den Theme Editor unterschiedliche Grafiksätze zu nutzen.

- *Toggeln (Ein/Aus):* Das Element sendet pro Betätigung ein EIN oder ein AUS Signal.
- *Taster (Ein/Aus):* Pro Betätigung sendet der Schalter ein EIN Signal und kehrt danach mit einem AUS Signal wieder in den Ursprungszustand zurück.
- *Taster (Aus/Ein):* Pro Betätigung sendet der Schalter ein AUS Signal und kehrt danach mit einem EIN Signal wieder in den Ausgangszustand zurück.
- *Ein:* Der Taster sendet pro Betätigung nur ein EIN Signal
- *Aus:* Der Taster sendet pro Betätigung nur ein AUS Signal

Leuchte
Die Leuchte stellt den Zustand von EIS 1 Objekten dar. Das Element kann nicht betätigt werden. Per Grafiksatz kann das Element verschiedene Darstellungsformen annehmen.

Grafiksatz
Taster und Leuchte haben verschiedene Grafiksätze. Diese können mit dem Theme Editor beliebig erweitert werden. Standardmäßig bieten die beiden zwei Grafiksätze zusätzlich.

- *Power Jack:* Das Element hat die Darstellung einer Steckdose. Im Falle des Tasters kann diese sogar als Schalter betätigt werden, im Falle der Leuchte zeigt es nur an.

- *Corona:* Das Element stellt einen Leuchtkreis dar. Dieser eignet sich besonders ohne Hintergrund auf Bilder von realen Lampen platziert zu werden.

Objekt Stil Konfiguration
Der Schalter kann vertikal sowie horizontal angeordnet werden. Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.19 JALOUSIE

Ein einfaches Jalousie Steuerelement. Damit wird eine Jalousie mittels EIS 7 (1Bit) gesteuert.

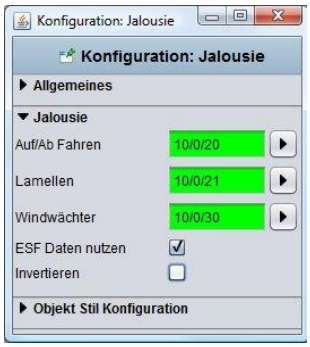


Abbildung 46: Jalousie - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Objekte
Das Element besitzt verschiedene Objekte die nicht zwingend benutzt werden müssen.

- *Auf/Ab Fahren:* EIS 7 (1 Bit) Objekt zur Steuerung des ‚Move' Befehls. Jalousie fährt „Auf" oder „Ab".
- *Lamellen:* Objekt EIS 7 (1 Bit) für den „Step" Befehl. Jalousie stoppt oder verstellt die Lamellen.
- *Windwächter:* Ein EIS 1 (1 Bit) Objekt für den Windwächter. Ist er aktiv werden die Bedienelemente rot eingefärbt und lassen sich nicht mehr bedienen.

Funktionen
Des Weiteren bietet das Element zwei Funktionen.

- *ESF Daten nutzen:* Die Bezeichner aus der ESF Datei (ETS Daten) werden als Mouse-over-Hilfe bzw. Tooltipps benutzt.
- *Invertieren:* Für manche Steuerung ist es notwendig das die EIS 1 Objekte invertiert ausgegeben werden.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.20 EIS 14 TASTER

Dieser Taster sendet 1 Byte Werte (EIS 14) Werte anstatt nur 1 Bit. Welcher Wert (0-255) gesendet werden soll, muss vorher eingestellt werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.21 BIT LEISTE

Die Bit-Leiste ist ein Anzeigeelement um die Werte eines Status Byte wiederzugeben. Ein Byte besteht aus 8 Bit welche alle den Status 0 oder 1 besitzen können. Beim Status Byte gibt jeder dieser Bits eine Auskunft über einen bestimmten Zustand. Um das zu visualisieren gibt es dieses Element.

Abbildung 47: Bit Leiste - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Objekt
Das Element hat ein Eingangsobjekt EIS 14 bzw. 1 Byte.

Einstellungen
Neben dem Objekt hat das Element vier verschiedene Einstellungen.

- *ESF Daten Nutzen:* Wenn aktiviert werden die Bezeichner aus der ESF Datei (ETS-Daten) als Tooltipps bzw. als Mouse-over-Hilfe genutzt.
- *Farbe Ein/ Aus:* Definieren Sie je eine Farbe für den Status Ein und Aus.
- *Wert senden:* Über diese Checkbox kann das Element von einem Anzeigeelement in ein Sendendes Element verwandelt werden.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.22 STATISCHER UND DYNAMISCHER TEXT

Der EIB**PORT** besitzt ein Statisches und ein Dynamisches Textfeld. Sie dienen beide zur Beschriftung, wobei das Dynamische Textfeld aufgrund von Ereignissen im KNX unterschiedliche Texte anzeigen kann.

Abbildung 48: Statischer Text, Objekt Stil Konfiguration

CONTROL L Unterstützung
Beide Elemente können auch für CONTROL L genutzt werden.

Statischer Text
Das Element „Statischer Text“ kann unbegrenzt mit Zeichen gefüllt werden. Seit der Firmware Version 0.11.4 kann das Element mehrzeilige Texte darstellen. Dazu kann die Ausrichtung des Textes im Textfeld gewählt werden („*Links*“, „*Zentriert*“, „*Rechts*“). Das Aussehen der Schrift, also Größe, Art und Farbe werden über „*Objekt Stil Konfiguration*“ bestimmt.

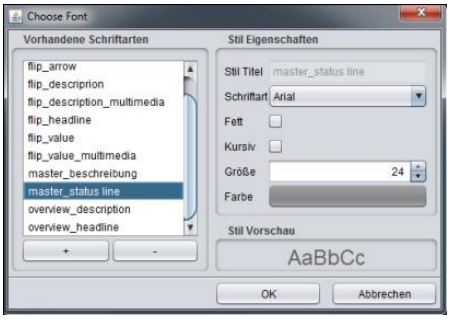


Abbildung 49: Schriftstile anlegen

Objekt Stil Konfiguration
Schriftart, Größe und Farbe werden über dieses Menü bestimmt. Dabei können über den Dialog „Schriftstil“ eigene Schriftstile definiert, und im späteren Verlauf immer wieder verwendet werden. Ändert man dann nachträglich etwas an einem Stil, wird das automatisch global an alle weiteren Element mit dem gleichen Schriftstil übertragen.

Abbildung 50: Dynamischer Text - Parameter

- *Schriftfarbe/Schriftstil ignorieren*: Soll der ausgewählte Schriftzug eine, von der im Schriftstil definierten, abweichende Farbe erhalten, kann diese über ‚Schriftstil ignorieren' Kästchen missachtet werden und über das Feld darunter eine neue Farbe definiert werden.

Dynamischer Text
Im Prinzip funktioniert das Element Dynamische Text ähnlich wie der Statische Text. Es kann nur jeweils ein Text für den Status „EIN" und ein Text für den Status „AUS" festgelegt werden. Außerdem kann der Schriftstil separat für jeden Zustand einzeln bestimmt werden. Über das Eingangsobjekt wird dann der ein oder andere Status geschaltet.

3.3.23 EIS 15 TEXT

Das Anzeige Element ‚EIS 15 Text' stellt die auf einer Gruppenadresse empfangenden Texte des Datentyps EIS 15 dar. Ein Telegramm im Datentyp nutzt die gesamten 14Byte aus und enthält maximal 14 Zeichen. Die Zeichenkodierung ist ASCII.

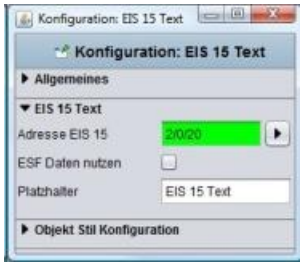


Abbildung 51: EIS 15 Text - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Platzhalter
Hier wird der Text eingetragen der angezeigt wird, für den Fall das noch kein Telegramm auf der Gruppenadresse empfangen wurde.
Schriftstil
Der Schriftstil des angezeigten Textes wird genauso wie beim Statischen und dynamischen Text über die „*Objekt Stil Konfiguration*" entworfen.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.24 EIS 15 ANZEIGE

Im Vergleich zum ‚EIS 15 Text' –Element bietet die EIS 15 Anzeige ein paar weiterführende Möglichkeiten. Sie kann mehre Nachrichten zwischenspeichern oder hat auch die Fähigkeiten Nachrichten zu senden. Außerdem kann der Hintergrund des Elementes angepasst werden.

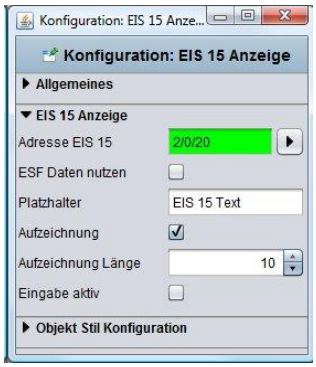


Abbildung 52: EIS 15 Anzeige - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Platzhalter
Hier wird der Text eingetragen der angezeigt wird, für den Fall das noch kein Telegramm auf der Gruppenadresse empfangen wurde.

Aufzeichnung
Ist diese Option gesetzt zeichnet das Element die eingehenden Telegramme auf. Die Anzahl der Aufzeichnung wird durch das Eingabefeld „Aufzeichnung Länge“ bestimmt. Standardmäßig ist hier der Wert „10“ eingestellt.

Eingabe aktiv
Das Element kann, wenn diese Checkbox aktiviert ist, auch zum Senden von EIS 15 Texten genutzt werden. Der Benutzer klickt dabei auf das Element und bekommt dann eine Eingabemaske in der er den Text eintragen kann.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.25 TEMP. SCHALTER

Der Temperatur Schalter ist ein Visualisierungselement welches für die Veränderungen von Temperaturwerten dient. Der Benutzer kann die Werte in vordefinierten Schritten erhöhen und erniedrigen. Der Schalter kann mittels Hintergrunddefinition oder neuen Grafiksatz den individuellen Designansprüchen angepasst werden.

Abbildung 53: Temp. Schalter - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Datentyp
Als Datentyp stehen entweder EIS 5 (DPT9.0xx, 2Byte Werte) oder EIS 14 (DPT 6.010, 1 Byte Werte) zur Verfügung. Der gewünschte Datentyp kann im einfach im Dropdown Menü ausgewählte werden.
Schrittweite
Um diese Weite wird der Ausgangswert des Schalters verändert. Da es sich auch um Fließkomma Werte handeln kann, können auch Werte nach dem Komma eingetragen werden. Standardmäßig wird die Schrittweite 0,5 genutzt.

Min. / Max. Wert
Mittels dieser Werte wird bestimmt in welchem Bereich sich die Temperaturverstellung bewegen soll. Es können auch negative Werte angegeben werden.

Objekt Stil Konfiguration
Der Schalter kann vertikal sowie horizontal angeordnet werden. Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.26 TEMP. ANZEIGE

Die Temperatur Anzeige ist ein Anzeige Element welches die Soll- und Ist-Temperatur darstellt. Für die Sollwertverstellung kann das Element beispielsweise mit dem Temp. Schalter verknüpft werden. Zudem können Hintergrund und Schrift des Elements angepasst werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Eingangsobjekte
Die beiden Eingangsobjekte haben den Datentyp EIS 5. Entsprechend der Objekt Struktur im KNX können mehrere Adressen zu einem Objekt zusammengeführt werden (siehe Kapitel „*Objektstruktur*").

Text
Der Text der im Element angezeigt wird, kann über diesen beiden Felder verändert werden. Statt „Ist-Temperatur" kann dort also beispielsweise „Aktuelle Temperatur" geschrieben stehen.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.27 DATUM/UHRZEIT ANZEIGE

Ist ein Anzeige Element um Datum und/oder Uhrzeit auf der Visualisierungsoberfläche anzuzeigen. Die Uhrzeit wird dabei über entsprechende Gruppenadresse an das Element übermittelt. Die Art der Darstellung kann bei dem Element beliebig verändert werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Format
Über die Format Einstellung wird bestimmt in was dargestellt wird. Es existieren vier Auswahlmöglichkeiten:

- *DATE – TIME:* Es wird erst Datum dann die Uhrzeit angezeigt
- *TIME – DATE:* Umgekehrt, erst wird die Uhrzeit dann das Datum angezeigt.
- *DATE:* Es wird nur das Datum angezeigt.
- *TIME:* Es wird nur die Zeit angezeigt.

Abbildung 54: Datum / Uhrzeit Anzeige - Parameter

Adressfelder
Über die Adressfelder werden die entsprechenden Gruppenadressen eingetragen. Für das Datum EIS 4 und für die Zeit EIS 3. Über die beiden Jobs „Zeit Sender" und „Datum Sender" kann der EIB**PORT** selber die Werte vorgeben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein zu häufiges Senden der Uhrzeit und des Datums unnötig ist. Verwenden Sie außerdem bitte virtuelle Gruppenadressen wenn es sich nur um eine Verknüpfung zwischen Job und Visualisierung handelt.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Datum Format / Zeit Format
Des Weiteren können Sie hier bestimmen in welchem Format die beiden Werte angezeigt werden sollen. Dazu wird die Reihenfolge in der die Tage, Monate und Jahre oder Minuten, Stunden und Sekunden angezeigt werden per Buchstabenkürzel selbst festgelegt. Siehe dazu auch im Internet, Stichwort „*Simpledateformat*".

Objekt Stil Konfiguration
Schriftart, Größe und Farbe werden über dieses Menü bestimmt. Dabei können über den Dialog „Schriftstil" eigene Schriftstile definiert, und im späteren Verlauf immer wieder verwendet werden. Ändert man dann nachträglich etwas an einem Stil, wird das automatisch global an alle weiteren Element mit dem gleichen Schriftstil übertragen.

- *Schriftfarbe/Schriftstil ignorieren*: Soll der ausgewählte Schriftzug eine, von der im Schriftstil definierten, abweichende Farbe erhalten, kann diese über ‚Schriftstil ignorieren' Kästchen missachtet werden und über das Feld darunter eine neue Farbe definiert werden.

3.3.28 ANALOGE UHRZEIT

Mittels dieses Anzeigeelements kann die Uhrzeit analog auf der Visualisierung angezeigt werden. Es kann also nur die Uhrzeit dargestellt werden. Die Grafik der Uhr kann mittels des Theme Editors gegen eine andere getauscht werden.

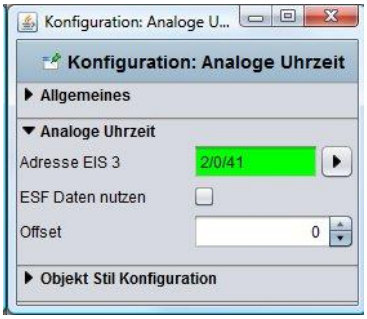


Abbildung 55: Analoge Uhrzeit - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Adresse
Die Analog Uhrzeit hört auf ein EIS 3 Zeittelegramm. Dieses kann vom EIB**PORT** selber (Job „Uhrzeit Sender“) oder aus dem KNX Bussystem kommen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein zu häufiges Senden der Uhrzeit und des Datums unnötig ist. Verwenden Sie außerdem bitte virtuelle Gruppenadressen wenn es sich nur um eine Verknüpfung zwischen Job und Visualisierung handelt.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Offset
Mittels des Offset kann eine andere Zeitzone in der Uhrzeit dargestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Stunden.

Grafiksatz
Das Aussehen der Uhr kann mittels eines anderen Grafiksatzes verändert werden. Dazu wird das kostenlose Zusatztool „Theme Editor“ benötigt. Mit diesem ist es möglich alle Grafiken des EIB**PORT** durch eigene zu ersetzen.

3.3.29 SLIDER

Der Slider ist ein Element mit dem die Werte verschiedener Datentypen stufenlos verstellt werden können. Dazu lässt sich das Element auch vom Aussehen her auf die verschiedensten Art und Weisen verändern. Darüber hinaus können die Grafiken des Elements ausgetauscht werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Datentyp
Der Slider ist vor allem zum absoluten Dimmen von Licht gedacht. Als Datentypen stehen daher EIS 5 und EIS 6 zur Verfügung.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Min. / Max. Wert
Über diese beiden Parameter kann der verstellbare Wert eingegrenzt werden. Da Standardmäßig von 0 – 100% gedimmt wird, sind dies die Voreinstellungen.

Aussehen
Das Aussehen des Elements kann an verschiedenen Stellen geändert werden. Grundsätzlich kann man unterscheiden ob man dem Element mittels

Abbildung 56: Slider - Parameter

der Visualisierungseditor-eigenen Funktionen ein anderes Aussehen gibt, oder ob man mittels des Theme Editors andere Grafiken lädt, oder beides. Im Editor kann man bestimmen ob das Element Vertikal oder Horizontal dargestellt werden soll. Außerdem kann es mit Grafiken („Bild“) oder gezeichnet („Gezeichnet“) dargestellt werden. Ändert man die Graphiken des Elements, so kommen diese nur im UI Stil „Bild“ zum Tragen.

Senderate beim Sliden
Der Slider sendet bei der Einstellung „0“ immer nur dann einen Wert, wenn die Bewegung zum stehen kommt. Soll das Element auch Werte senden, während es sich in der Bewegung befindet, wird hier die Anzahl der Telegramme pro Sekunde bestimmt, die der Slider währen der Verstellung versendet.

Taster anzeigen
Ist diese Option aktiv werden zusätzlich zum Slider Plus „+“ & „–“ Tasten zur schrittweisen Verstellung angezeigt.

Schrittgröße
Ist aktiv wenn Option „Taster anzeigen“(s.o.) aktiviert wurde. Bestimmen Sie hier die Schrittweite für die Tastenbedienung.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.30 DIMMER

Unter Dimmer versteht man einen Dimmschalter der das Ein- und Ausschalten, sowie das relative Dimmen beherrscht. Der Schalter kann über den Theme Editor mit anderen Grafiken versehen werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Datentyp / Ausgänge
Der Dimmer hat zwei Ausgangsobjekte. Bei längerer Betätigung wird relatives Dimmen per Datentyp EIS 2 ausgelöst. Bei kurzer Betätigung sind zwei Optionen möglich:

- *Kurzbediendung Schalten*: Schalten per EIS 1 Objekt um z.B. ein direktes Ein- oder Abschalten auszulösen
- *Kurzbedienung Dimmen*: Absolutes Dimmen per Datentyp EIS 6

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Abbildung 57: Visualisierungselement – Dimmer

Objekt Stil Konfiguration
Der Schalter kann vertikal sowie horizontal angeordnet werden. Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.31 WERTE ANZEIGE

Die Werte Anzeige ist sowohl ein Anzeige- als auch ein Bedienelement. Es können also auch Werte gesendet werden. Dem Element stehen fast alle EIS Datentyp zur Verfügung. Des Weiteren können die Werte nach Wunsch formatiert werden und das Element beliebig designed werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Adresse / Datentyp
Dem Element stehen fast alle im KNX System (nach EIS) existierenden Datentypen zur Verfügung. Diese sind:

- EIS 5 (2 Byte FP), Fließkommazahl
- EIS 6 (1 Byte), Prozentwert
- EIS 9 (4 Byte FP), Fließkommazahl nach IEEE
- EIS 10s (2 Byte, signed), mit Vorzeichen
- EIS 10u (2 Byte, unsigned), ohne Vorzeichen
- EIS 11s (4 Byte, signed), mit Vorzeichen
- EIS 11u (4 Byte, unsigned), ohne Vorzeichen
- EIS 14s (1 Byte, signed), mit Vorzeichen
- EIS 14u (1 Byte, unsigned), ohne Vorzeichen
- DPT 29 (8 Byte signed), mit Vorzeichen
- DPT 6.010 (1 Byte signed), mit Vorzeichen

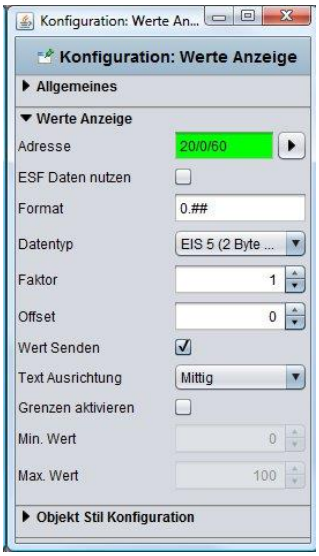


Abbildung 58: Werte Anzeige - Parameter

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Format
Über dieses Feld kann der empfangende Wert wie gewünscht formatiert werden. Außerdem kann dem Wert hier eine Einheit angefügt werden. Dabei gilt folgendes:

# = eine optionale Stelle
0 = ein ‚zwingende' Stelle

Wird also eine „0" gesetzt so wird diese Stelle in jedem Fall angezeigt, egal ob der Eingangswert diese Stelle belegen würde oder nicht. Nutzt man die „#" wird die Stelle nur angezeigt wenn Sie durch den Eingangswert belegt wird.

Beispiel
Der Eingangswert ist 23,4 (Grad). Die Anzeige soll aber immer mit zwei Stellen hinter dem Komma und dem entsprechenden Einheitszeichen erfolgen. Ich gebe also an:
##.00 °C
Dadurch wird mir in der Anzeige der Wert 23,40 °C angezeigt.

Faktor / Offset
Der Wert wird mit dem Faktor multipliziert und mit dem Offset addiert. Damit ist es möglich den Eingangswert in die gewünschte Einheit umzurechnen oder ähnliches.

Wert senden
Das Element kann auch als Bedienelement genutzt werden. Dabei erscheint der Schriftzug „Edit" auf dem Element womit der Benutzer die Möglichkeit erhält selber auf die Steuerung einzugreifen

Text Ausrichtung
Bestimmt an welcher Stelle der Wert im Objekt angezeigt wird. Der Schriftzug „Edit" bleibt hingegen an derselben Stelle.

Grenzen aktivieren
Damit kann der Wertebereich in dem der Benutzer über das Element senden darf eingeschränkt werden. Etwa wenn der Benutzer die Temperatur nur in einem bestimmten Bereich verstellen dürfen soll.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.32 TELEGRAMM ZEIT

Dieses Element zeigt den letzten Zeitstempel der/des Telegramms eines Adressobjektes an. Bei jedem Telegramm welches den EIB**PORT** verlässt oder erreicht wird der letzte Zeitstempel und Zustand in der internen Adresszustandstabelle gespeichert. Bei diesem Element wird die Tabelle abgefragt.

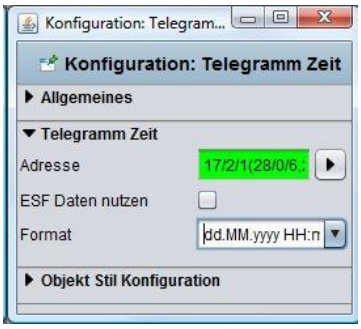


Abbildung 59: Telegramm Zeit - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Adresse | Adressobjekt
Das Adressobjekt hört entsprechend der im EIB**PORT** definierten Objektstruktur (siehe Kapitel „*Objektstruktur*“) auf bis zu fünf Gruppenadressen. Das Datentypformat spielt dabei keine Rolle.

ESF Daten nutzen
Markieren Sie dieses Kontrollkästchen wenn Sie in der Visualisierung den Bezeichner der Gruppenadresse aus der ETS als Tooltipp verwendet sehen möchten.

Format
Hier wird das Anzeigen Format für Datum und Uhrzeit bestimmt. Diese Definition folgt dem „Simpledateformat“. Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten zur Vorauswahl, es kann aber auch eine eigenes Format eingetragen werden.

Objekt Stil Konfiguration
Schriftart, Größe und Farbe werden über dieses Menü bestimmt. Dabei können über den Dialog „Schriftstil“ eigene Schriftstile definiert, und im späteren Verlauf immer wieder verwendet werden. Ändert man dann nachträglich etwas an einem Stil, wird das automatisch global an alle weiteren Element mit dem gleichen Schriftstil übertragen.

- *Schriftfarbe/Schriftstil ignorieren*: Soll der ausgewählte Schriftzug eine, von der im Schriftstil definierten, abweichende Farbe erhalten, kann diese über ‚Schriftstil ignorieren‘ Kästchen missachtet werden und über das Feld darunter eine neue Farbe definiert werden.

3.3.33 BUS MONITOR

Der Bus Monitor ist ein Element um in der Visualisierung den aktuellen Telegrammverkehr in der KNX Anlage wiedergeben zu können. Dabei kann das Element in die Visualisierungsseite eingebettet oder in einem externen Fenster dargestellt werden. Darüber hinaus kann sein Anzeige-Inhalt individuell angepasst, und über Bedienelemente während der Visualisierungssitzung verändert und gespeichert werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element wird in CONTROL L nicht angezeigt. Derzeit hat es keine CONTROL L Unterstützung.

Externes Fenster
Ist diese Option aktiviert wird der Busmonitor als eigenes Fenster geöffnet. Ist dies nicht aktiviert ändert sich im Editor die Darstellung des Elementes und es muss entsprechend auf der Oberfläche platziert und skaliert werden. Das Element ändert dabei sein Aussehen.

Abbildung 61: Bus Monitor - in Visu eingebettet

Hinweis: Deaktivieren Sie die Option „Seitenverhältnis beibehalten“ damit Sie das Fenster seiner Umgebung anpassen können.

Bedienelemente anzeigen
Wenn aktiviert werden folgende Bedienelemente auf der Visualisierungsoberfläche angezeigt:

- *Spalten:* Über diesen Schalter können währen der Visualisierung Spalten hinzugefügt oder entfernt werden.
- *Export:* Die angezeigten Telegramme können als „*.csv“ – Datei auf dem lokalen PC archiviert werden.
- *Filter:* Über eine gesetzten Filter können gezielt nur einzelne Gruppenadressen angezeigt werden.
- *Pause:* Die Aufzeichnung des Bus Monitors kann mit diesem Schalter pausiert werden.
- *Leeren:* Der Inhalt des Bus Monitors wird geleert eine Aufzeichnung beginnt erneut.

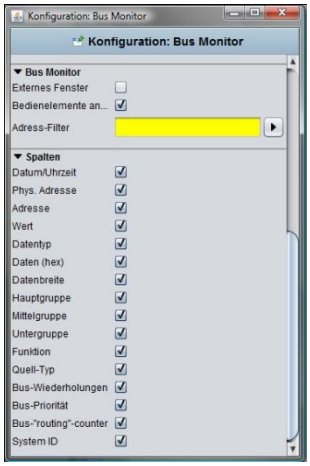
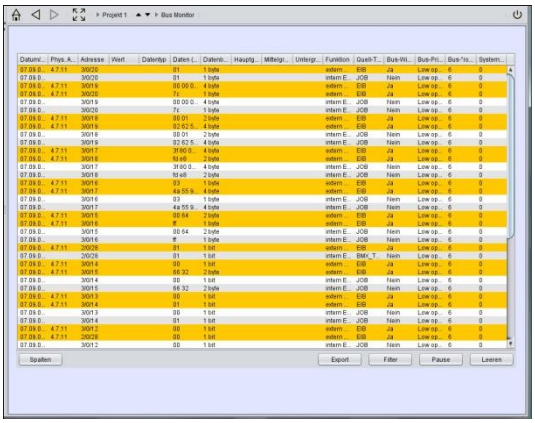


Abbildung 60: Editor - Bus Monitor Parameter

Adress-Filter
Ein Adressfilter kann bereits beim parametrieren angeben werden. Der Bus Monitor zeigt in der Visualisierung nur die eingetragene Adresse an.

Spalten
Über die folgenden Kontrollkästchen können die Spalten bestimmt werden die der Bus Monitor anzeigen soll. Die Spalten „Bus-Wiederholungen“, „Bus-Priorität“, „Bus-„routing“-counter“ und „System ID“ sind dabei standardmäßig nicht aktiviert.



Objekt Stil Konfiguration
Des Weiteren können die Grafiken des Elements (wenn es als „*Externes Fenster*“ konfiguriert ist) und der Hintergrund verändert werden. Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.34 JOB EDITOR

Dieses Element dient dazu dem Visualisierungsbenutzer den Eingriff in einzelnen Jobs geben zu können. Dadurch kann der Benutzer beispielsweise die Uhrzeit seine Schaltuhren selber konfigurieren oder die Ausgänge seiner Lichtszene ändern. Dazu wird dem Benutzer ein eingeschränkter Zugriff auf die entsprechende Jobmaske ermöglicht.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden. Informationen zu den Benutzeroberflächen finden Sie weiter unten.

Job
Das Dropdown Menü bietet alle aktuellen für die Verknüpfung nutzbaren Jobs an. Generell sind folgende Job Typen möglich:

- Jahresuhren
- Wochenuhren
- Lichtszenen

Der im Job Editor gewählte Job Name wird als Schriftzug auch in das Visualisierungselement eingesetzt.

Tooltip
Das Textfeld bestimmt welcher Schriftzug angezeigt werden soll, wenn mit dem Mauszeiger über das Element gefahren wird.

Abbildung 62: Service Element Job Editor - Parameter

Integrierter Editor
Ist diese Checkbox aktiv wird die eingeschränkte Jobmaske für den Benutzer nicht in einem neuen Fenster, sondern eingebettet in der Visualisierungsseite geöffnet. Bei Client PCs bei denen die Visualisierung immer im Vordergrund bleiben soll, ist diese Einstellung wichtig.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

JAHRESUHR-KONFIGURATION IN CONTROL L

Die Jahresuhr Konfiguration in CONTROL L sieht wie folgt aus:

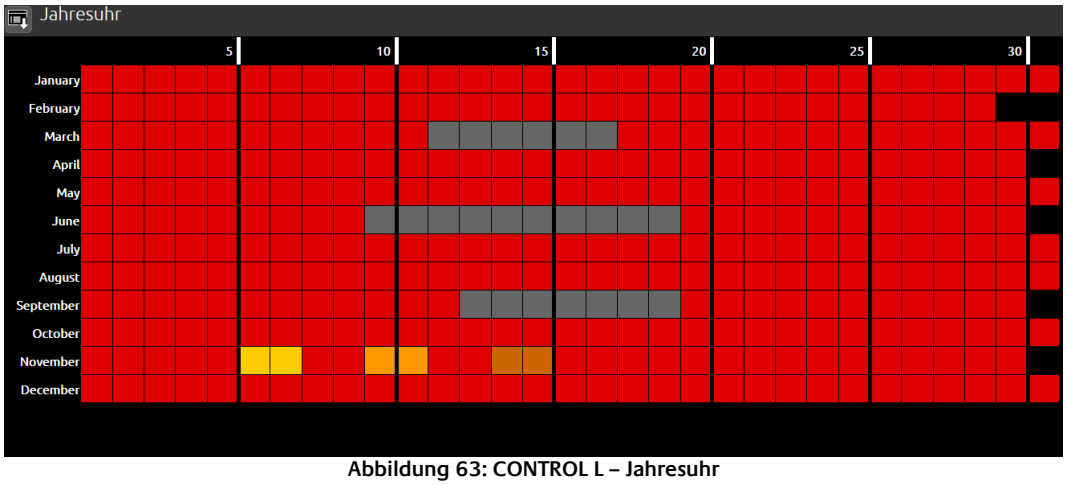


Abbildung 63: CONTROL L – Jahresuhr

Die Jahresuhr stellt den kompletten Kalender eines Jahres dar. Die Tage werden durch Kästen repräsentiert. Durch den Klick auf einen Kasten öffnet sich ein Pop-Up Menü, mit dessen Hilfe sich die verschiedenen Zustände setzen lassen.

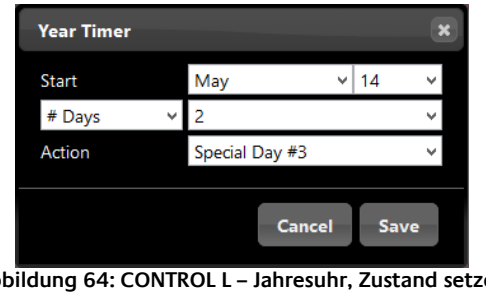


Abbildung 64: CONTROL L – Jahresuhr, Zustand setzen

Farbbedeutungen:

- Grau = Inaktiv
- Rot = Aktiv
- Gelb = Sondertag 1
- Orange = Sondertag 2
- Okker = Sondertag 3

Ein Menü in der oberen linken Ecke ermöglicht „Speichern“, „Speichern & Schließen“ und „Schließen“.

Hinweis: Ist die Option „Uhr initialisieren“ im Job aktiv, sendet die Uhr ihren aktuellen Zustand nach jedem Speichervorgang sofort. Je nachdem in wie weit die Uhr mit weiteren Funktionen und Job verknüpft ist, kann das zu einer temporären Überlastung der Anlage führen! Verwenden Sie diese Funktion daher sparsam.

WOCHENUHR-KONFIGURATION IN CONTROL L

Die Wochenuhr-Konfiguration in CONTROL L sieht wie folgt aus:

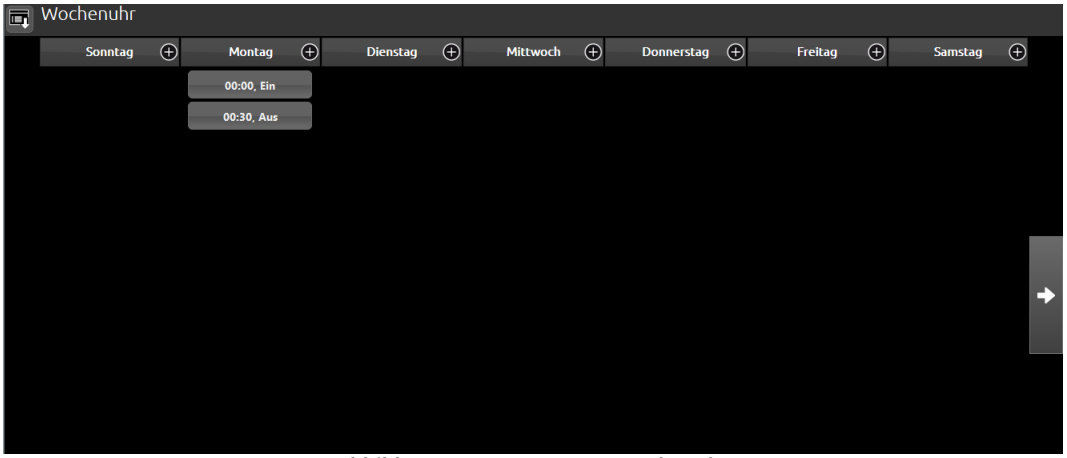


Abbildung 65: CONTROL L – Wochenuhr

Die Wochenuhr stellt alle Tage einer Woche und zusätzlich 3 Sondertage in 10 Spalten nebeneinander dar. Die Ansicht kann über Pfeiltasten am linken und rechten Bildschirmrand hin und her geblättert werden. Um einen neuen Schaltzeitpunkt anzulegen dienen die „+“ Symbole neben den jeweiligen Tagen. Durch einen Klick auf „+“ wird ein Pop-Up Menü geöffnet.

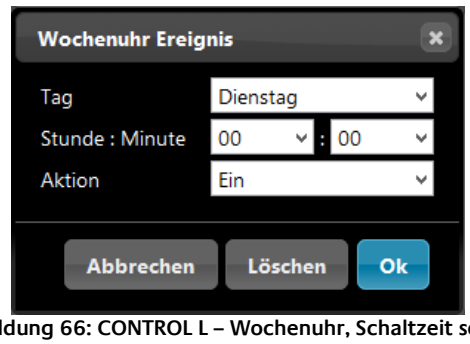


Abbildung 66: CONTROL L – Wochenuhr, Schaltzeit setzen

Ein Menü in der oberen linken Ecke ermöglicht „Speichern“, „Speichern & Schließen“ und „Schließen“.

Hinweis: Ist die Option „Uhr initialisieren“ im Job aktiv, sendet die Uhr ihren aktuellen Zustand nach jedem Speichervorgang sofort. Je nachdem in wie weit die Uhr mit weiteren Funktionen und Job verknüpft ist, kann das zu einer temporären Überlastung der Anlage führen! Verwenden Sie diese Funktion daher sparsam.

LICHTSZENEN-KONFIGURATION IN CONTROL L

Die Lichtszenen-Konfiguration in CONTROL L sieht wie folgt aus:

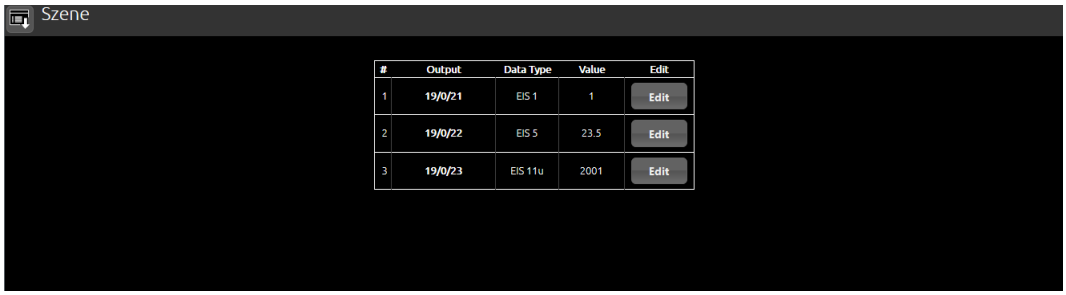


Abbildung 67: CONTROL L – Lichtszene

Die Lichtszenen Konfigurationsmaske zeigt alle im Job konfigurierten Ausgänge an. Es werden die Gruppenadressen, der Datentyp und der Wert angezeigt. Der Benutzer erhält über „Edit“ nur die Möglichkeit den Wert zu ändern. Gruppenadresse und Datentyp können hier nicht verändert werden. Durch einen Klick auf „Edit“ erscheint ein PopUp Fenster über das die Einstellungen möglich sind.

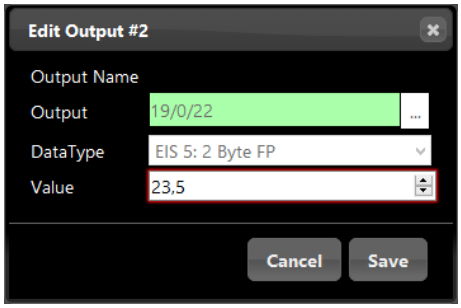


Abbildung 68: CONTROL L – Lichtszene, Ausgangswerte anpassen

Ein Menü in der oberen linken Ecke ermöglicht „Speichern“, „Speichern & Schließen“ und „Schließen“.

3.3.35 LOGIKANZEIGE

Ist ein Element welches den aktuellen Status der Logiken anzeigt. Das Element gibt entweder nur den Status des Ausgangs wieder, oder den aller zugehörigen Gruppenadressen (Eingänge, Freigabe). Aussehen und Funktionsweise können beliebig verändert werden.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Farbe EIN / AUS
Über diese zwei Farbfelder bestimmen Sie den Statusfarben für Ein und Aus. Diese werden sowohl auf die Aus- als auch die Eingänge angewendet.

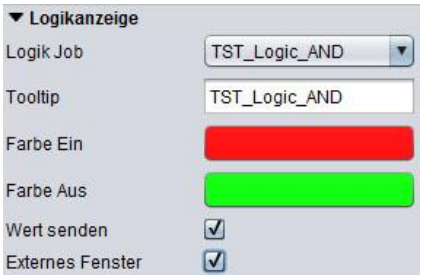


Abbildung 69: Logikanzeige Parameter

Wert Senden
Ähnlich wie beim Werte Anzeige Element kann die Logikanzeige auch von einem Anzeige Element in ein Bedienelement umgewandelt werden, in dem diese Option genutzt wird. Der Benutzer kann dann entweder im externen Fenster oder direkt auf der Visualisierung, auf die Farbfelder der Logikeingänge klicken um ein Telegramm auf der entsprechenden Gruppenadresse auszulösen.

Externes Fenster
Ist diese Funktion aktiviert, wird auf der Visualisierungsoberfläche nur ein einzeiliges Element angezeigt welches per Farbfeld den Status des jeweiligen Logikausgangs darstellt. Klickt der Benutzer dieses Element an, wird ein externes Fenster angezeigt in dem die vollständige Übersicht der Logik zu sehen ist (Eingänge, Parameter, Ausgang). Ist diese Option nicht aktiviert wird diese direkt angezeigt.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.36 STÖRMELDER

Ist ein Element zum Anzeigen von Störmeldungen über EIS 1. Die Störungen können quittiert, die Farbe der Zustände geändert und das Verhalten im Fehlerfall bestimmt werden

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element wird in der CONTROL L Visualisierung nicht angezeigt. Derzeit hat es keine CONTROL L Unterstützung

Adresse / Adressobjekt - Störung
Das Adressobjekt hört entsprechend der im EIB**PORT** definierten Objektstruktur (siehe Kapitel „*Objektstruktur*“) auf bis zu fünf Gruppenadressen. Das Datentypformat spielt dabei keine Rolle.

Adresse / Adressobjekt - Quittierung
Dient zur Quittierung der Störung. Nur wenn dieses Objekt mit einer Gruppenadresse belegt ist, kann die Störmeldung über die Visualisierung quittiert werden.

Text
Bestimmt den Text der im Störmeldeobjekt angezeigt wird.

Farbe „OK“ / „Störung“ / „Quittiert“ / „Nicht Quittiert“
Für jeden Status wird eine Farbe für das entsprechende Indikatorfeld im Element bestimmt.

Abbildung 70: Störmelder - Parameter

Wiederholungs-Timeout
Bestimmt den Zeitraum in Minuten nach einer quittierten Meldung, in der erneute Störmeldungen ignoriert werden. Steht dieser Wert auf „0“ verlängert sich dieser Zeitraum ins unendliche.

Sprung auf Seite
Wenn aktiviert, wird bei einer Störung diese Seite in den Vordergrund geholt

Fokus auf Fenster
Wenn aktiviert wird das Visualisierungsfenster bei aktivierter Störung in den Vordergrund geholt. Diese Funktion ist stark abhängig vom Betriebssystem und Browser.

Focus Auslöser
Bestimmt bei welcher Aktion der Focus auf das Fenster gerichtet wird:

- EIN: bei jedem EIN Telegramm wird der Focus auf das Fenster gelegt
- Steigende Flanke: nur wenn der Wert des Objekts zuvor 0 war und nach 1 wechselt wird der Focus aktiv.

Text anzeigen
Ist diese Option deaktiviert wird das Element ohne Text, nur als Farbindikator dargestellt.

Störung invertieren
Ist diese Option aktiviert, wird die Störung nicht bei „1“ sondern bei „0“ gesetzt.

Quittierung möglich
Bei Aktivierung kann das Element vom Benutzer auch über die Visualisierung quittiert werden, bei Deaktivierung funktioniert dies nur über das entsprechende Objekt.

Zeitstempel beachten
Vergleicht die Zeitstempel von Quittierungs- und Störungsobjekten um zu überprüfen ob bei einem Neustart der Visualisierung eine Störung bereits Quittiert sein sollte. Diese Funktion macht Sinn wenn mehrere Visualisierungsclients gleichzeitig eingesetzt werden.

Beep Enabled
Wenn aktiviert gibt die Visualisierung über den Standard PC Lautsprecher einen Warnton aus.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.37 SEITENVERKNÜPFUNG

Kann mit jeder beliebigen Seiten verknüpft werden und verursacht beim Anklicken den entsprechenden Seitenwechsel.

Abbildung 71: Seitenverknüpfung - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Text
Meint den Text der im Element angezeigt wird. Dieser entspricht normalerweise automatisch dem Namen der verknüpften Seite. Es kann aber auch ein beliebiger Text eingetragen werden.

Ziel Seite
Gibt eine Auswahl aus allen sich im Projekt befindlichen Seiten.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.38 RSS FEED

Dieses Element stellt den Inhalt eines RSS Channels dar. Dabei kann Geschwindigkeit und Aktualisierungsrate bestimmt werden. Außerdem bietet das Element eine Funktion RSS Channels von einer bestimmten Domain zu suchen.

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element kann auch für CONTROL L genutzt werden.

Abbildung 72: RSS Feed - Parameter

Feed URL
Hier wird der Pfad zum RSS Feed benötigt.

Feed Suchen
Es öffnet sich ein neuer Dialog. Geben Sie hier einen Domain Namen (Internet Adresse) einer Webseite an, von dem Sie gerne RSS Feeds bekommen möchten. Es wird automatisch nach RSS Feeds von der entsprechenden Webseite gesucht. Die Auswahl wird durch bestätigen mit „OK“ automatisch übernommen.

Scrolling Geschw.
Bestimmt die Geschwindigkeit mit der der Text über die Visualisierung läuft. Die Skala geht von 1 bis 5, wobei 1 = langsam und 5 = schnell ist.

Aktualisierungs Zeit
Bestimmt eine Zeitspanne in Minuten nach der ein Feed erneut geladen wird. Bereich 1 bis 60 Minuten.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.39 KAMERA

Das Kamera Element ermöglicht das Darstellen von Bildern einer IP-Kamera. Dabei kann das Standbild oder der MJPEG Stream der Kamera verwendet werden. Das Element kann als Icon oder als externes Fenster verwendet werden. Des Weiteren ist eine Ereignis Konfiguration möglich. Als Authentifizierungsmethode steht „http basic access“ zur Verfügung.

Abbildung 73: Kamera Element - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Es werden nicht alle Funktionen des Elements in CONTROL L unterstützt. Folgende Funktionen werden NICHT unterstützt:

- Ereignis Modus.
- Motion JPEG Streams.

MJPEG Stream URL
In dieses Feld muss der direkte Pfad zum Stream angeben werden. Viele IP-Kameras bieten einen sogenannten MJPEG Stream an. Dabei werden JPEG formatierte Bilder in einem Stream verpackt versendet. Diese Form der Darstellung ist in der Regel sehr flüssig bei gleichzeitig hoher Qualität. Die Java Visualisierung besitzt einen eigenen Motion JPEG Decoder welches die Kamerabilder auch eingebettet darstellt.

URL: Statisches Bild
Jede IP-Kamer besitzt einen Pfad (URL) zu Ihrem statischen Bild. Es handelt sich dabei um das Bild was die Kamera im Moment des Aufrufs darstellt. Wird dieser Pfad für die Visualisierung verwendet, wird das Bild mehrmals in einer Sekunde abgerufen, so dass ein bewegtes Bild entsteht. Diese sollte vor allem für CONTROL L oder über schwache Internetverbindungen genutzt werden.

Als Icon
Ist diese Option aktiviert wird das Kamerabild nicht eingebettet sondern als Icon dargestellt. Durch das Anklicken öffnet sich das Kamerabild in einem neuen Fenster.

Authentifizierung
Ist das Kamerabild mit der Authentifizierungsmethode „http – basic_Access“ gesichert, kann die Anmeldung hier eingetragen werden. Die Anmeldung erfolgt dann voll automatisch. Nutzt die Kamera eine andere Methode, muss diese leider deaktiviert werden.

Benutzername / Passwort
Tragen Sie hier erforderlichen Benutzername und Passwort ein.

Ereignis Modus
Es ist möglich das Kamerabild erst aufgrund eines Ereignisses im KNX darzustellen.

Spielzeit
Bestimmt wie lange das Kamerabild nach Auslösung abgespielt wird. Nach dieser Zeit friert das Kamerabild ein.

Adresse / Datentyp
Das Adressobjekt hört entsprechend der im EIB**PORT** definierten Objektstruktur (siehe Kapitel „*Objektstruktur*“) auf bis zu fünf Gruppenadressen. Es können folgenden Datentypen ausgewählt werden.

- EIS 1 (1 Bit)
- EIS 5 (2 Byte FP)
- EIS 6 (1 Byte)
- EIS 9 (4 Byte FP)

- EIS 10s (2 Byte value)
- EIS 10u (2 Byte unsigned value)
- EIS 11s (4 Byte value)
- EIS 11u (4 Byte unsigned value)
- EIS 14s (1 Byte signed)
- EIS 14u (1 Byte unsigned)

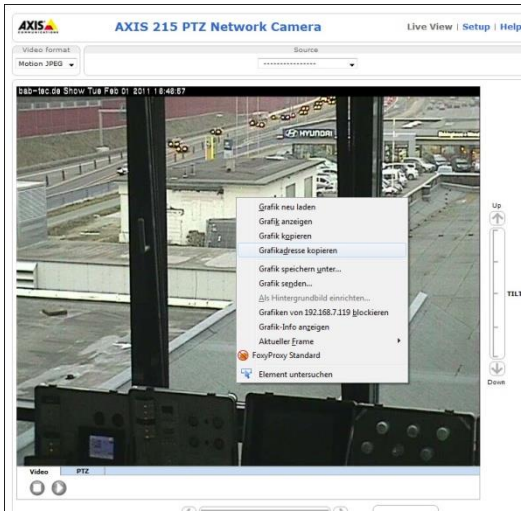


Abbildung 74: Axis Kamera - URL kopieren

Vergleich / Wert
Der Wert des Objekteingangs wird dann auch eine Vergleichsoperation geführt und mit einem fest einstellbaren Wert verglichen. Als Vergleichsoperationen stehen zur Verfügung:

- Bei jeder Änderung „*“
- Gleich „=“
- Kleiner „<“
- Größer „>“
- Kleiner gleich „<=“
- Größer gleich „>=
- Ungleich „<>“

Immer auslösen
Wenn aktiviert wird das Ereignis durch jedes Ergebnis des Vergleichers ausgelöst. Bei Deaktivierung löst nur eine Wertänderung im Ergebnis ein Ereignis aus.

Auslöse Timeout
Gibt die Zeitspanne in Sekunden an nachdem der Auslöser wieder für ein neues Ereignis bereit ist.

Ein Tipp zum Herausfinden des richtigen URLs
Durch die unterschiedlichen Kameramodelle und Hersteller gibt es die unterschiedlichsten Formen für die richtige Bild URL. Oft funktioniert folgende Vorgehensweise um an den richtigen URL zu gelangen:

- Stellen Sie die Kamera im Menü auf die gewünschte Form der Darstellung (MJPEG oder Statisches Bild).
- Wechseln Sie in die „Live View“ Ansicht der Kamera Konfigurationsseite und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild.
- Wählen Sie „Grafikadresse kopieren“ und fügen den so kopierten URL in ein neues Browserfenster.
- Sie sollten nun nur das Kamerabild angezeigt bekommen, ohne jegliches Menü oder anderen Elementen

Bitte schauen Sie auch in die Bedienungsanleitung der Kamera auf der Hersteller Webseite oder kontaktieren Sie den Hersteller direkt sollten Sie auf diese Weise nicht an den URL gelangen.

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

3.3.40 GRAPH

Das Visualisierungselement **Graph** stellt den Verlauf von Werten über die Zeit dar. Anwendungsbeispiele hierfür sind Temperaturverlauf, Zählerstände, Leistungen, etc. Die Telegramme werden aus dem Ringspeicher (500.000 Telegramme) des EIB**PORT** entnommen.
Besondere Einstellungen sind:

Abbildung 75: Graph - Parameter

CONTROL L Unterstützung
Dieses Element wird auch in CONTROL L angezeigt. Der Graph bietet dort einige zusätzlichen Funktionen die bei der Java Visualisierung nicht genutzt werden können. Die entsprechenden Funktionen sind im Parameterfenster mit einem „*“ (Stern) gekennzeichnet.

Beim Start aktualisieren
Der Graph aktualisiert seine Einträge sofort beim Starten der Visualisierung.

Gitternetzlinien Farbe / Achsen Farbe
Bestimmen Sie die Farbe von Gitternetz und Achsen.

Achsen Format
Über dieses Textfeld wird das Zahlenformat der y-Achse beeinflusst. Es wird festgelegt wie viel Stellen vor und nach dem Komma sein dürfen. Dabei gilt folgende Syntax:

- Eine „*0*“ steht für eine erzwungen Zahl; die Stelle wird angezeigt auch wenn kein Wert vorhanden ist.
- Eine „*#*“ steht für eine optionale Zahl; die Stelle wird nur angezeigt, wenn auch ein Wert vorhanden ist. Es werden aber nie mehr Stellen als angegeben angezeigt.
- Ein „.“ steht für ein Komma.
- Sollen Beispielsweise ein Prozentzeichen eingefügt werden, so muss diese hinter die Ziffer in Hochkommas (’) gefasst werden.

Beispiele:
Die Zahl „*21,2*“ soll angezeigt werden. Wenn das Zahlenformat mit „*00.00*“ vorgegeben ist, wird „*21,20*“ angezeigt. Wenn das Zahlenformat mit „*0.##*“ vorgegeben ist, wird „*21,2*“ angezeigt. Ein Prozentzeichen mit: „*0.##’%’*“ eingefügt.

Achsen Limit
Mit diesem Haken wird die y-Achse auf eine festen Wertebereich eingestellt. Der Bereich kann dann in den Feldern darunter eingestellt werden.

Hinweis: Es ist darauf zu achten, dass der Graph bei entsprechender Daten-Einstellung auch Werte in der Aufzeichnungstabelle findet. Sind die Daten einer entsprechender Gruppenadresse z.B. durch eine Fehlerhaften EIBPORT Uhrzeit mit einem Zeitstempel weit vor dem heutigen versehen, werden die Daten nicht im Graph zu sehen sein (bzw. muss der Graph bis zu diesem Datum zurückgeblättert werden)!

Auto. Aktualisieren
Ist die Visualisierung einmal geöffnet, aktualisiert sich der Graph automatisch nach diesem Intervall (in Minuten). Dabei werden erneut aktuelle Daten aus der EIB**PORT** Aufzeichnungstabelle abgerufen und neue Messpunkte berechnet.

Zeitbereich
Bestimmt das Zeitraster das dem Graphen zugrunde liegt. Folgende Auswahl ist möglich:

- 1 Stunde
- 3 Stunden
- 6 Stunden
- 12 Stunden
- 1 Tag
- 2 Tage
- 1 Woche

Fester Zeitbereich
Wenn aktiviert wird der Zeitbereich immer fest von Anfang bis Ende angezeigt. Ist die Option deaktiviert wir der Zeitbereich immer vom aktuellen Zeitpunkt zurückgerechnet.

Vor- /Nachlaufzeit
Bestimmt die Zeitspanne in Minuten in der Daten auch Vor und Nach dem Anfang bzw. Ende des Zeitbereichs berücksichtigt werden. Wenn z.B. der Zeitbereich auf einem Tag eingestellt ist, werden auf diese Weise auch Werte berücksichtigt die kurz vor bzw. nach 0:00 Uhr aktiv waren. Sonst würde der Graph an dieser Stelle keinen Wert („0“) annehmen und falsch darstellen.

Bereich „Blättern“ (auch unter Java verfügbar)
Durch diese Option kann der Benutzer in der Visualisierung jeweils um den eingestellten Zeitbereich zurück- bzw. vor-blättern, immer gesetzt den Fall es sind zu diesem Zeitpunkt Daten vorhanden.

Berechnung
Es wird zwischen zwei Berechnungsarten unterschieden:

- *Total*: Der Wert wird absolut über die Zeit dargestellt. Im Falle einer Zählerstandmessung würde der Graph kontinuierlich ansteigen.
- *Differenz*: Die Differenz zweier aufeinander folgender Werte eines Objektes wird über die Zeit dargestellt. Die Häufigkeit der Differenzmessungen kann über die Einstellung „*Intervall*“ in Minuten gemacht werden. Umso kleiner der Zeitabstand desto genauer die Kurve.

Datentyp
Die Darstellung folgender EIS-Formate wird unterstützt:

- EIS 1 (1 Bit)
- EIS 5 (2 Byte FP)
- EIS 6 (1 Byte)
- EIS 9 (4 Byte FP)
- EIS 10s (2 Byte Value)
- EIS 10u (2 Byte unsigned Value)
- EIS 11s (4 Byte Value)
- EIS 11u (4 Byte unsigned Value)
- EIS 14s (1 Byte Value)
- EIS 14u (1 Byte unsigned Value)
- DPT 29 (8 Byte signed Value)

Der Anhang bietet einen Überblick über EIS Typen in Verbindung mit DTP Datentypen.

Titel
Tragen Sie hier eine Legende für die Kurve ein. Der Text wird unterhalb des Graphen in der ausgewählten Kurvenfarbe angezeigt.

Faktor / Offset
Mittels Faktor und Offset kann der Eingangswert beliebig formatiert werden. Der Wert wird mit Faktor multipliziert und mit dem Offset addiert.

Farbe
Bestimmt die Farbe der Kurve und des Titels.

Kurventyp (nur möglich für CONTROL L)
Beim Kurventyp wird bestimmt welche Diagrammform angezeigt wird. Folgendes steht zur Auswahl:

- Linie: Es wird ein Linien Diagramm gezeichnet
- Fläche: Es wird ein Flächendiagramm erzeugt in der die Fläche unterhalb der Linie entsprechend markiert ist.

Stufen zeichnen (nur möglich für CONTROL L)
Wenn aktiviert werden keine Kurven gezeichnet sondern Stufen. Das ist z.B. Interessant bei der Darstellung von EIS 1 Werten.

Punkte zeichnen (nur möglich für CONTROL L)
Auf der Linie des Graphen werden bei Aktivierung die verschiedenen Messpunkte eingezeichnet.

Wert fortführen (nur möglich für CONTROL L)
Ist bei einer Gruppenadresse längere Zeit kein Wert verzeichnet kann das dazu führen das der Graph z.B. „0“ anzeigt (bei zwischenzeitlichen Wechsel des Zeitbereichs), obwohl der vorherige Wert der Gruppenadresse eigentlich noch aktiv ist. Mit dieser Option wird der Wert vorgeführt, damit der im Chart der aktuell anliegende Wert angezeigt wird.

Langzeitaufzeichnung / Aufzeichnung aktivieren
Mit Aktivierung der Aufzeichnung öffnet sich der Dialog zur Langzeitdatenbank. Nach Auswahl oder Neuanlage einer Datenbank (wie in Kapitel 5.2.1.3. EXTRAS / Langzeitdatenbanken beschrieben) werden die Daten:

Aufzeichnungsintervall

Intervallberechnung

in das Konfigurationsmenü übernommen. Damit stehen diese Daten im Graph- Element der Anzeige zur Verfügung. In Abhängigkeit der Visualisierung, ob innerhalb von JAVA oder als WEB Ansicht, wie bei CONTROL L ist die Auswahl der Anzeige unterschiedlich.

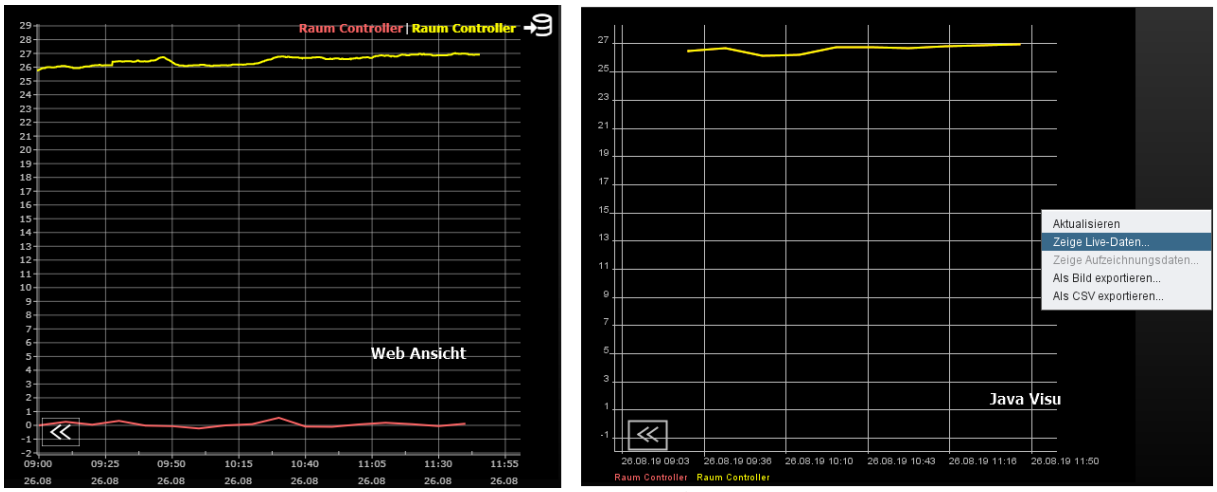


Abbildung 76: Darstellung Live-Daten / Langzeitaufzeichnung

Objekt Stil Konfiguration
Alle weiteren Optionen sind im Kapitel *Allgemeine Elemente Parameter* beschrieben.

FUNKTIONALITÄT INNERHALB DER JAVA VISUALISIERUNG

In der Java- Visualisierung bietet das Element Diagramm weitere Funktionen, die Sie über einen Rechtsklick auf das Diagramm aufrufen können:

- *Aktualisieren:* Aktualisiert die Werte des Diagramms.
- *Zeige Live-Daten*: Wechsel zur Anzeige der Live-Daten.
- *Zeige Aufzeichnungsdaten:* Wechsel zur Anzeige der Langzeitdaten.
- *Als Bild exportieren…:* Öffnet den Datei-Browser zum Speichern des Diagramms als Grafikdatei (*.png).
- *Als CSV exportieren…:* Öffnet den Datei-Browser um die Werte des Diagramms als CSV Datei abzuspeichern.

FUNKTIONALITÄT INNERHALB DES CONTROL L

Im Gegensatz zu dem Graphen in der Java Visualisierung bietet der Graph bei CONTROL L eine Zoomfunktion und Kurveninformationen an.
Für das Wechseln zwischen den Live-Daten und den Daten der Langzeitaufzeichnung erscheint ein Icon (oben rechts), welches anzuklicken ist.

Zoomfunktion
Befindet sich der Mauszeiger innerhalb des Graphelements kann mit dem Mausrad in den Graph hinein und wieder heraus gezoomt werden. Außerdem kann mit gedrückter Maustaste eine Bereich im Graphen markiert werden, der daraufhin vergrößert dargestellt wird. Mit einem Doppelklick irgendwo ins Feld des Graphen wird unvergrößerte Ansicht wiederhergestellt.

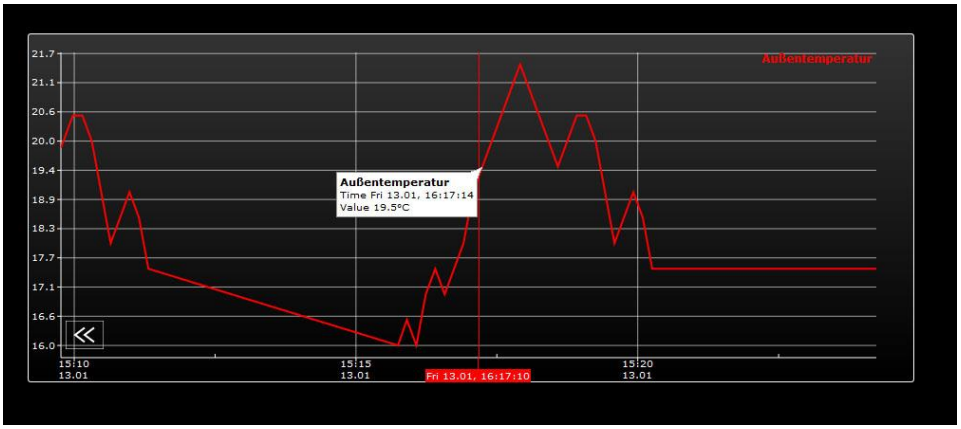


Abbildung 77: Gezoomter Graph mit Kurveninformation

Kurveninformationen
Wenn man mit dem Mauszeiger die Aufzeichnungskurve entlang fährt, werden nützlich Informationen zum jeweiligen Messpunkt angezeigt: Kurvenname, Zeit/Datum und der gemessene Wert.

INFORMATIONEN ZUR AUFZEICHNUNGSTABELLE (RINGSPEICHER)

Der Graph benutzt Werte aus der Vergangenheit, dafür benötigt er den Ringspeicher des EIB**PORT** (KNX-Aufzeichnungstabelle). Dieser umfasst 500.000 Telegramme, das jeweils älteste Telegramm wird durch ein neues ersetzt. 500.000 Telegramme reichen unter Umständen nicht für den gewünschten Zeitraum aus. Abhilfe schafft da der Aufzeichnungsfilter:

Damit der Graph auch für einen längeren Zeitraum Verbrauchsdaten etc. darstellt, muss ein Aufzeichnungsfilter gesetzt werden. Dieser bestimmt von welchen Gruppenadressen die Daten in den Ringspeicher geschrieben werden. Der Aufzeichnungsfilter wird unter „*System*“ > „*Konfiguration*“ > „*EIB Aufzeichnungsfilter*“ mittels Regeln angelegt. Es können entweder komplette Gruppenadressen oder Bereiche angegeben werden. Für Bereiche wird ein Platzhalter (*) eingetragen:

Beispiel: „*1/*/**“ (ohne Anführungszeichen) bedeutet, dass nur die Daten der Hauptlinie 1 erfasst werden. Wenn nach Mittelgruppe gefiltert werden soll, genügt es „1/1/*“ einzutragen. Bei Filterung nach einer ganzen Adresse wird diese einfach eingetragen.

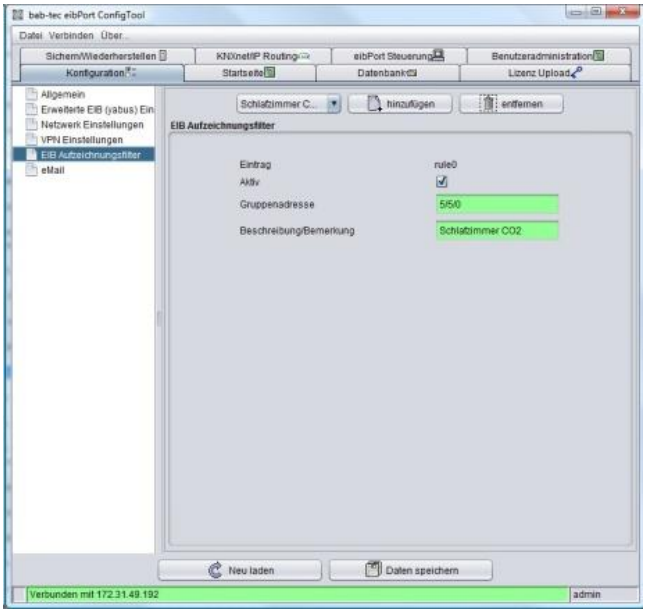


Abbildung 78: ConfigTool - EIB Aufzeichnungsfilter

3.4 SICHERHEITSEINSTELLUNGEN – BENUTZER-VERWALTUNG FÜR DIE VISUALISIERUNG

Der Zugriff auf die verschiedenen Visualisierungen kann über die Benutzerkontensteuerung „*Sicherheitseinstellungen*“ im Editor abgesichert werden.

Hinweis: Die Sicherheitseinstellungen sind im Auslieferungszustand deaktiviert

Bitte richten Sie für Ihre Visualisierung aus Sicherheitsgründen immer eine Authentifizierung ein. Die Authentifizierung kann auf den jeweiligen Bedien-Clients hinterlegt werden, so dass der Umstand einer immer wiederkehrenden Anmeldung entfällt. Um den Passwortschutz zu aktivieren, gehen Sie bitte wie folgt vor.

In den Sicherheitseinstellungen wird der Zugang zu allen Visualisierungsschnittstellen administriert (JAVA CONTROL, CONTROL L, CUBEVISION und CONTROL S). Der Zugriff ist für jeden Benutzer individuell steuerbar. Für CUBEVISION, CONTROL L und JAVA CONTROL können ganze Projekte oder nur einzelne Seiten freigeben werden.

Hinweis: Es gibt zwei Benutzerverwaltungen im EIBPORT: Die „Sicherheitseinstellungen“ für den Zugriff auf die Visualisierungen und die „Benutzeradministration“ für den Zugriff auf Editor und System.

Wechsel in die Sicherheitseinstellungen
Die Sicherheitseinstellungen werden über den entsprechenden Button in der Menüleiste des Visualisierungs Editors geöffnet. Dort kann zwischen „*Visualisierung*“, „*Sicherheitseinstellungen*“ und „*Belegungsplan*“ gewechselt werden. Es ist immer der Button der ausgewählten Ansicht markiert.

Abbildung 79: Wechsel zwischen Visu und Benutzerverwaltung

Einstellungen
Die Benutzerverwaltung kann aktiviert oder deaktiviert werden. Ist Sie deaktiviert erfolgt keinerlei Benutzeranmeldung. Im Auslieferungszustand ist sie aktiviert. Bei einer aktivierten Benutzerverwaltung kann die Darstellung der einzelnen Benutzer bei der Anmeldung unterdrückt werden „*Benutzerliste im Login - Dialog anzeigen*“. Der Benutzername muss eingetippt werden.

Benutzer anlegen / löschen
Ein neuer Benutzer wird über das entsprechende Symbol angelegt. Im ersten Schritt muss ein eindeutiger Name vergeben werden. Dieser wird automatisch in das Feld „*Benutzername*“ und „*Benutzertitel*“ übernommen. Um einen Benutzer zu löschen muss dieser vorher in der Benutzerübersicht markiert sein. Der Benutzer wird ohne Sicherheitswarnung gelöscht.

Abbildung 80: Editor - Benutzer Anlegen / Löschen

Benutzer
Alle angelegten Benutzer werden hier untereinander dargestellt.

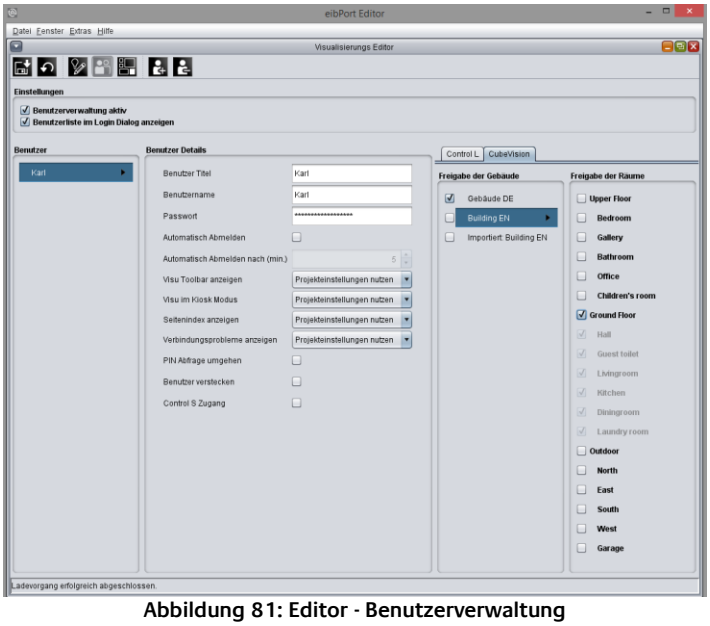


Abbildung 81: Editor - Benutzerverwaltung

Benutzer Details
Jedem Benutzer werden allgemeine Einstellungen zugewiesen:

- *Benutzer Titel:* Der Titel wird im Auswahlmenü der Benutzer angezeigt. Beim Start der Visualisierung wird der Benutzer darüber identifiziert.
- *Benutzername:* Der Benutzername wird bei der Anmeldung abgefragt. Ist die Benutzerliste bei der Anmeldung aktiviert wird der Benutzername bei Auswahl des Benutzer Titels in den Anmeldedialog übertragen.
- *Passwort:* Mit diesem Passwort muss sich der Benutzer identifizieren.
- *Automatisch Abmelden:* Ist die Funktion aktiviert, wird der Benutzer nach Ablauf der eingestellten Zeit aufgefordert sich neu anzumelden.
- *Parameter zu Projekteinstellungen:* Jedem Benutzer können bezogen auf die Projekt-Parameter „Visu Toolbar“, „Kiosk Modus“, „Seitenindex“ und „Verbindungsprobleme“ individuelle Einstellungen vergeben werden. Der Administrator kann dem Benutzer eigene Einstellungen (ja/nein) oder die des Projektes zuweisen (Projekteinstellungen nutzen). Die Einstellungen „ja/nein“ überschreiben die Projekteinstellungen.
- *PIN Abfrage umgehen:* Ist dieses Kästchen aktiviert, wird dieser Benutzer nicht nach der PIN gefragt.
- *Benutzer verstecken:* Dieser Benutzer wird bei der Anmeldung nicht in der Benutzerliste angezeigt.
- *CONTROL S Zugang:* Die Benutzerdaten werden in dem Fall auch bei der Anmeldung an CONTROL S abgefragt. CONTROL S wird über den „*CONTROL S Editor*“ zu erreichen über das Menü „*Fenster*“ parametriert.

Projekt Zugriff CONTROL L
Über die Reiter „Control L“ und „CubeVision“ können die Freigaben des unter „Benutzer“ markierten Benutzers auf die jeweiligen Projektdaten administriert werden. Dabei kann dem Benutzer durch markieren eines Projektes / Raumes der volle Zugriff darauf gewährt werden, oder durch Markieren einzelner Seiten / Räume nur ein eingeschränkter Zugriff auf dieses. Die Einstellung für CONTROL L gelten auch für JAVA CONTROL!

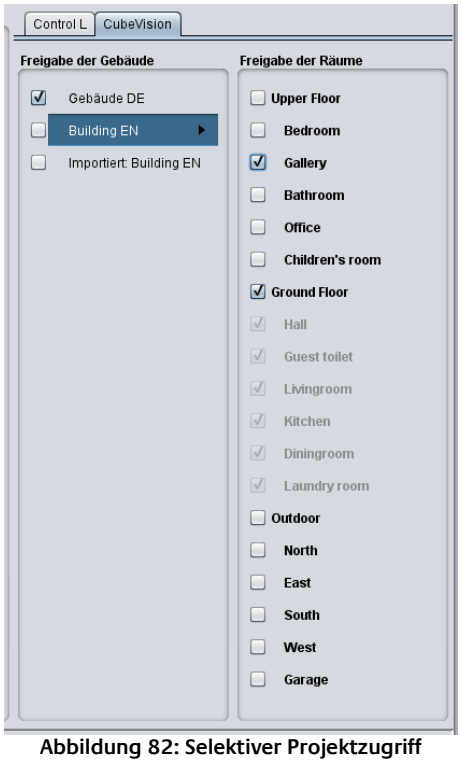


Abbildung 82: Selektiver Projektzugriff

Seiten Zugriff & Startseite
Um dem Benutzer nur einzelne Seiten eines Projektes zuordnen zu können wird in der Spalte das gewünschte Projekt markiert. Alle Seiten des Projektes können per Kontrollkästchen einzeln zugewiesen werden. Hinter dem Seitennamen wird die Startseite angewählt, die der Benutzer erhalten soll. Sind die Seiten verschiedener Projekte betroffen, bekommt der Benutzer nach der Anmeldung ebenfalls eine Projektauswahl angezeigt.

Einstellungen speichern
Der angelegte Benutzer wird gespeichert durch das Klicken auf den „Speichern“ Button in der Menüleiste (Diskettensymbol).

Hinweis: Damit die Einstellungen aktiv werden, muss die Visualisierung neu geladen werden.

4 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

1. Obwohl die BAB TECHNOLOGIE GmbH stets mit der notwendigen Sorgfalt darum bemüht ist, dass die Informationen und Inhalte korrekt und auf dem aktuellen Stand der Technik sind, können die Informationen technische Ungenauigkeiten und/oder Druckfehler enthalten. Die BAB TECHNOLOGIE GmbH gibt keine Garantien oder Zusicherungen in Bezug auf die Genauigkeit und Richtigkeit der Informationen. Die BAB TECHNOLOGIE GmbH übernimmt keine Haftung oder Verantwortung für Fehler oder Auslassungen im Inhalt der technischen Dokumentation (insbesondere Datenblätter, Dokumentationen, Montageanleitungen, Handbücher etc.).

2. Sämtliche der technischen Dokumentation zu entnehmenden Informationen werden - soweit gesetzlich zulässig - ohne jegliche ausdrückliche, konkludente oder stillschweigende Mängelhaftung oder Garantie erteilt. Sie enthalten keinerlei Beschaffenheitsvereinbarungen, beschreiben keine handelsübliche Qualität und stellen auch nicht Eigenschaftszusicherungen oder Zusicherungen im Hinblick auf die Eignung zu einem bestimmten Zweck dar.

3. Da unsere Produkte ständig weiter entwickelt und aktualisiert werden, können die Angaben in dieser Dokumentation abweichen und nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen. Wir sind bemüht die aktuellen Neuerungen und Änderung auf unsere Webseite bereitzustellen. Alle in diesem Handbuch verwendeten Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

4. Der Hersteller kann keine Verantwortung für Resultate einer Programmierung/Parametrierung des Gerätes übernehmen, diese liegen alleine in der Verantwortung des Inbetriebnehmers.

5. BAB TECHNOLOGIE GmbH übernimmt keine Garantie und ist nicht verantwortlich für verloren gegangene Daten oder Bilder, die auf einem Produkt (einschließlich zurückgesendeter Produkte) gespeichert waren. Die Ursache für den Verlust spielt dabei keine Rolle. Es wird keine Garantie dafür übernommen, dass die Produkte von BAB TECHNOLOGIE GmbH jederzeit fehlerfrei arbeiten. BAB TECHNOLOGIE GmbH -Produkte dürfen nicht in lebenserhaltenden Systemen oder anderen Anwendungen verwendet werden, bei denen ein Versagen zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

5 ANHANG

5.1 ICONS FÜR BEDIENELEMENTE

In der folgenden Abbildung sind alle 34 Icons für die Bedienelemente abgebildet:

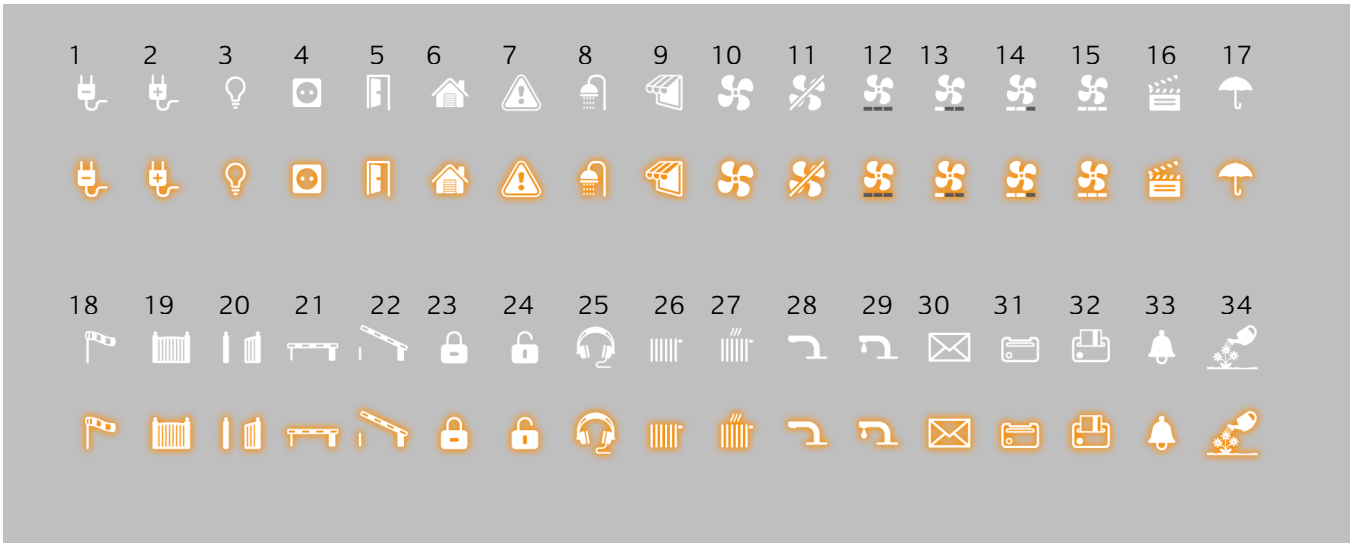


Abbildung 83: Icons für Bedienelemente

Für folgende Funktionen sind Icons jeweils aktiv und nicht aktiv vorhanden (Reihenfolge von links nach rechts):

1. "Zentral EIN",
2. "Zentral AUS",
3. "Beleuchtung",
4. "Steckdose",
5. "Tür",
6. "Garage",
7. "Warnung",
8. "Bad besetzt",
9. "Markise",
10. "Ventilator Ein",
11. "Ventilator Aus",
12. "Ventilator Stufe 0",
13. "Ventilator Stufe 1",
14. "Ventilator Stufe 2",
15. "Ventilator Stufe 3",
16. "Szene",
17. "Regen",
18. "Wind",
19. "Tor offen",
20. "Tor geschlossen",
21. "Schranke offen",
22. "Schranke geschlossen",
23. "verriegelt",
24. "entriegelt",
25. "Musik",
26. "Heizung EIN",
27. "Heizung AUS",
28. "Wasserhahn offen",
29. "Wasserhahn geschlossen",
30. "Mail",
31. "Schlüsselkarte anwesend",
32. "Schlüsselkarte abwesend",
33. "Klingel" und
34. "Bewässerung",

5.2 EIS TYPEN

Pos.	EIS-Typ	Beschreibung	Auflösung	Datentyp	Wertebereich
1	EIS 1	Schalten	1 Bit	DPT 1.001	[0 .. 1]
2	EIS 2	Schalten	1 Bit	DPT 1.001	[0 .. 1]
3	EIS 2	Dimmen relativ	4 Bit	DPT 3.007	[Heller .. Dunkler .. Stopp]
4	EIS 2	Dimmwert absolut	1 Byte	DPT 5.001	[0% .. 100%] (Schrittgröße 0,4%)
5	EIS 3	Zeit	3 Byte	DPT10.001	
6	EIS 4	Datum	3 Byte	DPT 11.001	
7	EIS 5	Fließkommazahl	2 Byte	DPT 9.xxx	[-671088.64 .. 670760.96]
8	EIS 6	Skalierung	1 Byte	DPT 5.xxx	[0x .. 255x] (Schrittgröße x)
9	EIS 6	Prozent	1 Byte	DPT 5.001	[0% .. 100%] (Schrittgröße 0,4%)
10	EIS 6	Winkel	1 Byte	DPT 5.003	[0° .. 360°] (Schrittgröße 1,41°)
11	EIS 7	Antriebskontrolle Fahrt (Richtung)	1 Bit	DTP 1.008	[Auf (0) .. Ab (1)]
12	EIS 7	Antriebskontrolle Schritt (Richtung) / Stopp	1 Bit	DTP 1.007	[Auf (0) .. Ab (1)]
13	EIS 9	Fließkommazahl (hohe Genauigkeit)	4 Byte	DPT 14.xxx	[- 3.4028*10^38 .. 3.4028*10^38]
14	EIS 10	Ganzzahl ohne Vorzeichen	2 Byte	DPT 7.001	[0 .. 65535]
15	EIS 10	Ganzzahl mit Vorzeichen	2 Byte	DPT 8.001	[-32768 .. 32767]
16	EIS 11	Ganzzahl ohne Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	DPT 12.001	[0 .. 4294967296]
17	EIS 11	Ganzzahl mit Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	DPT 13.001	[-2147483648 .. 2147483647]
18	EIS 14	Ganzzahl ohne Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	DPT 5.010	[0 .. 255]
19	EIS 14	Ganzzahl mit Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	DPT 6.001	[-128 .. 127]
20	EIS 15	Zeichenkette (14 ASCII Zeichen)	14 Byte	DPT 16.000	

5.3 DTP (DATA POINT TYPE)

Pos.	Datentyp	Beschreibung	Auflösung	EIS Typ	Wertebereich
1	DPT 1.001	Schalten	1 Bit	EIS 1	[0 .. 1]
2	DPT 1.001	Schalten	1 Bit	EIS 2	[0 .. 1]
3	DTP 1.007	Antriebskontrolle Schritt (Richtung) / Stopp	1 Bit	EIS 7	[Auf (0) .. Ab (1)]
4	DTP 1.008	Antriebskontrolle Fahrt (Richtung)	1 Bit	EIS 7	[Auf (0) .. Ab (1)]
5	DPT 3.007	Dimmen relativ	4 Bit	EIS 2	[Heller .. Dunkler .. Stopp]
6	DPT 5.xxx	Skalierung	1 Byte	EIS 6	[0x .. 255x] (Schrittgröße x)
7	DPT 5.001	Dimmwert absolut	1 Byte	EIS 2	[0% .. 100%] (Schrittgröße 0,4%)
8	DPT 5.001	Prozent	1 Byte	EIS 6	[0% .. 100%] (Schrittgröße 0,4%)
9	DPT 5.003	Winkel	1 Byte	EIS 6	[0° .. 360°] (Schrittgröße 1,41°)
10	DPT 5.010	Ganzzahl ohne Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	EIS 14	[0 .. 255]
11	DPT 6.001	Ganzzahl mit Vorzeichen (kleiner Wertebereich)	1 Byte	EIS 14	[-128 .. 127]
12	DPT 7.001	Ganzzahl ohne Vorzeichen	2 Byte	EIS 10	[0 .. 65535]
13	DPT 8.001	Ganzzahl mit Vorzeichen	2 Byte	EIS 10	[-32768 .. 32767]
14	DPT 9.xxx	Fließkommazahl	2 Byte	EIS 5	[-671088.64 .. 670760.96]
15	DPT 10.001	Zeit	3 Byte	EIS 3	
16	DPT 11.001	Datum	3 Byte	EIS 4	
17	DPT 12.001	Ganzzahl ohne Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	EIS 11	[0 .. 4294967296]
18	DPT 13.001	Ganzzahl mit Vorzeichen (großer Wertebereich)	4 Byte	EIS 11	[-2147483648 .. 2147483647]
19	DPT 14.xxx	Fließkommazahl (hohe Genauigkeit)	4 Byte	EIS 9	[-3.4028*10^38 .. 3.4028*10^38]
20	DPT 16.000	Zeichenkette (14 ASCII Zeichen)	14 Byte	EIS 15	